Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **24 (1902)**

Heft 50

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 50. 1902.

Schweizer Frauen-Zeitung.

24. Jahrgang.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Abonnement.
Bei Franko-Zustellung per Post:
Jährlich . . . . . Fr. 6.—
Halbjährlich . . . . . „ 3.—
Ausland franko per Jahr „ 8.30

Gratis-Beilagen:
„Koch- u. Haushaltungsschule"
(erscheint am 1. Sonntag jeden Monats).
„Für die kleine Welt"
(erscheint am 3. Sonntag jeden Monats).

Redaktion und Verlag:
Frau Elise Honegger,
Wienerbergstraße Nr. 7.
Telephon 376.

Insertionspreis.
Per einfache Petitzeile:
Für die Schweiz: 25 Cts.
„ das Ausland: 25 Pfg.
Die Reklamezeile: 50 Cts.

Ausgabe:
Die „Schweizer Frauen-Zeitung"
erscheint auf jeden Sonntag.

Annoncen-Regie:
Expedition
der „Schweizer Frauen-Zeitung".
Aufträge vom Platz St. Gallen
nimmt auch
die Buchdruckerei Merkur entgegen.

St. Gallen

Motto: Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes
Werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an!

Sonntag, 14. Dez.

Inhalt: Gedicht: Dezember. — Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet. — Weg mit den Grillen und Sorgen. — Bei den Puppenmachern. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Vor'm Thor (Schluß). — Briefkasten.
Erste Beilage: Gedicht: Es schneit. — Gegen das Einfrieren der Wasserleitungen. — Neues vom Büchermarkt. — Reklamen und Inserate.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Reklamen und Inserate.

Dezember.

Vom grauen Himmel licht und leise,
In zitternder, zagender Weise
Flattert es nieder,
Bloß hin und wieder
Einzelne Flocken,
Die schwebend noch stocken,
Gleich windverwehten Blütenkronen
Von Blumen, die im Himmel wohnen. —
Doch bald sind es mehr,
Ein ganzes Heer
Schwebender Sterne,
Nahe wie ferne
Ein lustig Gewimmel
Vom bleichfahlen Himmel. —
Auf allen Strecken
Schon schimmernde Decken,
Im Pelze wie Flaum
Steckt jedweder Baum,
Und jeglicher Schlot schon trägt eine Tolle.
Und immer noch, immer
Schüttelt Frau Holle
In blendendem Schimmer
Die himmlische Wolle. —
So still ist die Luft,
Als wär's in der Gruft,
Gedämpft jeder Laut,
Man geht wie auf Socken,
Und tanzende Flocken,
So weit man schaut. —

Aber herinnen im wohnlichen Zimmer
Leuchtet vom Ofen der wärmende Schimmer.
Wie lustig es flattert!
Wie's knistert und knattert!
Und duftender Rauch
Bringt wohligen Hauch. —
Welches Behagen!
Nicht zu sagen! —
Wer eine liebe Hand noch fassen kann,
Ist glücklich dran!

Theodor von Sosnosky.
(„Wiener Mode.")

Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet.

Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet; wer weiß, wann und wo die Freude einst wieder aufblüht. Gedenkt nicht fast jeder eines wohlwollenden Menschen, der ihm in stillen Tagen der Kindheit Freundliches erwiesen? Ich sehe mich in diesem Augenblicke als barfüßigen Knaben an den Lattenzaun eines kleinen, ärmlichen Gärtchens in meinem Heimatsdorfe versetzt; ich schaue sehnsüchtig nach den Blumen, die so still in den hellen Sonntagsmorgen hineinblühen. Aus dem Hause tritt der Besitzer des Gärtchens, er ist Holzhacker, der die ganze Woche über im Walde arbeitet, er will sich wohl eine Blume holen, um sie mit zur Kirche zu nehmen; da sieht er mich, er bricht die schönste Nelke ab, sie ist rot und weiß gesprenkelt, und reicht sie mir über den Zaun. Wir redeten zusammen kein Wort, denn ich rannte hochbeglückt in behenden Sprüngen nach Hause.—

Und jetzt, hier in weiter Fremde, nach so vielen Erlebnissen so vieler Jahre, stellt sich das Dankgefühl, das damals des Knaben Brust bewegte, auf's Papier; die Nelke ist längst verwelkt, aber sie blüht jetzt wieder neu auf.

Sieh zu, lieber Leser, ob nicht ein Blumenduft aus kindlicher Treue auch dich umgibt; vergilt ihn an den Kindern um dich her!" So erzählt Berthold Auerbach. Und wir stehen eben jetzt mitten in der Zeit, wo sich alle Welt damit beschäftigt, die Kinder zu erfreuen, wo tausende von Händen thätig sind, um den Kindern Freude zu machen. Gar mancher denkt nun: „Hätte ich nur die Mittel in der Hand, wie wollte auch ich der Kinder gedenken; nichts wäre mir zu teuer und zu schön, um es den Kindern zu schenken."

Wie wenig kennt der so spricht, die Kindesseele! Was nach den Begriffen der Alten teuer und schön ist, das erscheint dem Kinde durchaus nicht immer als wertvoll und begehrenswert. Ein Endchen buntes Band, eine Blume, ein glänzender Stein, ein Bildchen, ein kleines Büchelchen, ein nettes Schächtelchen, kurz, oft die geringste Kleinigkeit, die Du unbenutzt umherliegen hast, kann ein sinniges und phantasievolles Kindergemüt in hellen Jubel versetzen, und Dir steigt dabei ein süßes Erinnern auf an jene ferne Zeit, wo Dein junges Herz selber noch zum Zerspringen glücklich zu sein vermochte um ein Nichts. Wie viel solcher vergessener Herrlichkeiten liegen verstaubt in Schachteln und selten geöffneten Schubladen. Jetzt ist es Zeit, sie an's Tageslicht zu ziehen und Kinder damit zu erfreuen. Nützlichkeitsapostel mögen wegwerfende und strafende Blicke auf solchen Tand werfen. Was thuts! Die Hauptsache ist, daß Kinderherzen beglückt werden, daß der Empfang von wertlosen „Kostbarkeiten" die kleinen Herzen klopfen macht und die wonnige Phantasie beflügelt.

Gesegnet sei die Hand, die einem Kind Freude bereitet!

Weg mit den Grillen und Sorgen.

Welch unendlicher Wert in diesen wenigen Worten liegt, die den Anfang zu einem fröhlichen Studentenliede bilden, vermag nur der zu umfassen, dem sie selbst schon so oft die fröhliche Zuversicht wieder gegeben haben. Wie sehr gemütliche Depressionen unsern Mut und unsern Willen herabzusetzen vermögen, und wie wir uns dann aus einem Nichts ein Etwas machen, davon weiß jedes Menschenherz zu erzählen. Wie mächtig dagegen quillt in unserer Brust wieder die Lust zum Leben, wenn wir die Kraft besitzen, gleichsam mit einem einzigen Handstreich, die Grillen und Sorgen wegzubannen.

Damit soll nun nicht gesagt sein, daß wir leichtsinnig sein sollen. Wohl ist ein bischen Leichtsinn gut und hat schon manchen vor Trübsinn bewahrt. Aber als vernünftige Menschen dürfen wir nur dann obiges Zauberwort anwenden, wenn wir das Recht dazu haben. Denn wie klein sind manchmal die Sorgen und wie unhaltbar die Grillen, wenn wir nach dem Grunde ihrer Entstehung fragen! Eine kleine Verstimmung kann nämlich manchmal ganz gefährlich ausarten, ja Anlaß zu Pessimismus und Lebensüberdruß werden. Wir fangen an zu philosophieren über den eigentlichen Wert des Daseins. Das ist es aber gerade, was wir vermeiden sollen, das ist gerade so, als ob Oel ins Feuer gegossen würde. Denn dadurch glauben wir unserer Verstimmung eine Grundlage gegeben zu haben, eine Rechtfertigung, die uns nur noch unglücklicher machen muß. Wir entfernen uns immer mehr von dem, was gilt und Wert hat. Wir fühlen den Unterschied zwischen uns und der uns umgebenden Welt und geraten dadurch immer tiefer ins Verderben. Wir fangen an nach dem Warum zu fragen, sind aber nicht im Stande, das Welträtsel zu lösen, was uns in Zweifel versetzt über den Wert des Daseins. Der Zweifel aber lähmt die Entschlossenheit des Handelns. Kurzum, die kleine Verstimmung kann immer größer werden und uns tief, tief unglücklich machen. Daß wir uns in einem solchen Zustand unglücklich fühlen, beweist, daß dieser Zustand nicht haltbar ist und wie notwendig wir den Trost haben: Weg mit den Grillen und Sorgen. Diese Worte sind gleichsam das Rezept für alle seelischen Verstimmungen, sofern wir noch die Kraft haben, es einzunehmen.

Lassen wir deshalb keine Verstimmung um sich greifen. Denn jede noch so kleine Verstimmung ist eine seelische Krankheit, die wir energisch bekämpfen müssen. Gesund ist ja eigentlich nur

der Fröhliche. Mögen wir uns immer klar werden, daß wir nur dann gesunden Menschenverstand besitzen können, wenn wir ruhig sind. Eine Verstimmung aber hindert uns, dies zu thun. Wir machen Trugschluß auf Trugschluß, und das schlimmste ist, daß wir die Sache glauben. Mischen wir uns deshalb, wenn uns eine Verstimmung ankommt, in das geschäftige Gewühl der Straßen oder lassen wir uns von einem Freunde beraten. Denn nur so gewinnen wir uns selbst wieder. Sobald wir einsehen, daß wir verstimmt, nicht recht vernünftig denken können, sind wir erlöst.

Also: Weg mit den Grillen und Sorgen!

H.

Bei den Puppenmachern.

Obgleich die Hausindustrie von den Fabriken mehr und mehr verdrängt worden ist, hat sie sich doch in vielen Distrikten Deutschlands noch erhalten. So ist im Erzgebirge die Spitzenklöppelei daheim, in Schlesien sitzen die Leineweber und wiederum im Erzgebirgischen und Thüringischen die Holzspielwarenmacher. Aber das Meininger Land rühmt sich noch einer ganz besonderen Spezialität, und das ist die Puppenfabrikation, die ihren Haupt- und Stammsitz in Sonneberg hat.

Sonneberg ist eine echte Puppenstadt, und lustig ist's, dem fleißigen Völkchen zuzusehen, und das Werden all der tausend Puppenkinder zu verfolgen. Das meiste in der weitverzweigten Fabrikation ist Heimarbeit. Manche Fabrikanten lassen alles außerm Hause herstellen, andere vergeben nur einzelne Teile nach auswärts und fabrizieren das übrige in ihren eigenen Räumen. Ueberall aber spielt sich der Werdegang einer „Docke" in ähnlicher Weise ab. Der „Modelleur" fertigt als erstes das Modell; davon werden negative Schwefelformen gegossen, in die der „Drücker" die Papiermachémasse eindrückt. Nun geht der Kopf in die Hand der „Augenausschneider" über, die mit scharfen, spitzen Messerchen die Augenhöhlen frei legen. In die Oeffnungen werden von oben durch den ungedeckten Schädel, bisweilen auch unten vom Halse aus, die Augen eingegipst, die an einer mit teerartiger Masse bezogenen Drahtgabel sitzen. Bei Schlafaugen werden die Lider gemalt und gedölt, damit der Gyps später nicht anhaftet. Das Augeneinsetzen erfordert ziemlich viel Geschicklichkeit, denn schielende Puppenkinder würden sich kaum die Gunst der kleinen Mütter erwerben. Ist der Kopf so weit vorgeschritten und die obere Oeffnung mit einem Pappdeckel verschlossen, beginnt man die graue Papiermachémasse mit Schlemmkreide zu grundieren und nach dem Trocknen mit Fleischfarbe zu untermalen. Schließlich muß das Köpfchen noch ein paarmal im Farbkessel untertauchen, ehe es, über zwei Stäbe gesetzt, abtropfen und endgültig trocknen darf. Aber noch ist sein Leidensgang nicht zu Ende; wieder naht das Messer um mit kurzem Schnitt die Farbdecke über den Augen herauszuschneiden, den Mund auszustechen und die Ohren zu verputzen. Dann jedoch — welch lieblicher Anblick — entstehen unter der sicheren, geübten Hand der Maler schön geschwungene Augenbrauen, leicht gerötete Bäckchen und ein Kirschenmund, der förmlich zum Kosen einladet. Eine weiße Papiermachéplatte, über die ein kleines Bogeneisen mit fabelhafter Geschwindigkeit hüpft, um schmale Zackenstreifen abzustechen, liefert die Perlenzähnchen, die neckisch hinter den halbgeöffneten Lippen blitzen. Schließlich sind die Augen noch mit Spiritus klar zu waschen, und der Kopf ist für's erste fertig. Doch nur so lange, bis sich genügend Gesellschaft zu ihm gefunden hat, und die Transportkörbe, hochbeladen mit den kahlen Puppenhäuptern, den Weg nach den Frisierstuben antreten.

Ungleich mehr Zeit und Arbeit erfordern die Köpfchen aus Biskuit-Porzellan, von denen die drei Porzellanfabriken im benachbarten Köppelsdorf täglich ungefähr 3000 Dutzend liefern. Nachdem die „Masse" gußfertig zusammengemengt ist, wird sie in zweiteilige Gypsformen gegossen; hier muß die Außenschicht leicht erstarren damit die innere Masse ablaufen kann. Nach ½ bis 1 Minute sind die Füllungen bereits so hart, daß sie herausgenommen, verputzt und verwaschen werden können, worauf Augen, Mündchen u. s. w. in bekannter Weise nachzuarbeiten sind. Große, runde Thonkapseln nehmen nun die grauweißen Köpfchen auf, denen man durch „Stützel" aus Masse festen Halt gibt. Kapsel auf Kapsel gestellt, wandern die Köpfe in die Riesenporzellanöfen, deren dicker Leib, von fünf Eisenreifen umspannt, zu jedem Brande 60 bis 70 Centner Kohlen schluckt und sich innen bis zur Weißglut erhitzt. 2000 Dutzend Köpfe erhalten in dieser auf einmal den ersten Brand, wobei der Ofen nach dem Einsetzen der Kapseln ringsum wieder vermauert wird. Ist der Brand beendet, die nun durchsichtig-weiße Biskuitmasse erkaltet, so kehrt sie zurück in die Arbeitssäle. Hier geht nun wieder jedes einzelne Köpfchen von Hand zu Hand (im ganzen vierzehnmal); Zähne werden auf Gypsplatten abgestochen und mit Masse eingeklebt; Fleischfarbe wird aufgelegt und mit dem Stupfer gleichmäßig verteilt. Mund, Brauen, Wimpern und Wangen erhalten ihre natürliche Tönung und dann alles zusammen im Schmelzofen bei Rotglut die erforderliche Haltbarkeit. Nachdem so die Fabrik ihre Schuldigkeit getan, überweist sie ihr zerbrechliches Gut den anderen Werkstätten, wo das Fertigmachen sich in ununterbrochenem Gleichlauf vollzieht. Aber mit den Köpfen allein ist's noch nicht getan, sie wollen auch ein Körperchen haben, und so ein kleiner „Balg" setzt unter Umständen wieder eine ganze Menge von Arbeitskräften in Thätigkeit. Nehmen wir an, der schönste und vollkommenste Puppenbalg, der lederne mit Ganzgelenken, der alle Glieder zwei und dreimal bewegen, der sich setzen, knieen und schreiten kann, solle gemacht werden. Da gehören zuerst zu jeder solchen Haut 12 Musterteile aus starkem Karton oder Weißblech, an deren Konturen entlang das scharfe Messer dieselben Teile aus weißem Schafleder, dann aus Shirting schneidet. Leder und Shirting werden aufeinandergeklebt, worauf sämtliche Stücke auf der Innenseite mit der Maschine zusammengenäht und am Halsausschnitt mit bunten Ueberfangstichen verziert werden. Mit Hilfe abgerundeter Hölzer gewendet, sind die einzelnen Glieder nun zum Stopfen fertig, was mit Sägespänen und Korkmehl geschieht; obenauf kommt Haar. Die Leute, die das besorgen, sind die „Dockenstopfer".

Das Zusammenstellen der verschiedenen Teile verlangt eine große Akkuratesse; man hat aber jetzt Maschinen dafür, die den ganzen Prozeß tadellos vollführen. Schließlich werden die Arme oben unterm Kopf noch durch ein Querholz verbunden (auch die Oberarme bestehen aus Holz, das mit Leder beklebt wird) und statt mit Bindfaden oder Gummischnur, wie es z. B. bei den Kugelgelenkpuppen üblich ist, mit Schrauben befestigt. Ein solcher Balg ist fast unverwüstlich und wenn erst das hübsche Porzellanköpfchen mit seinen lachenden Blauaugen und dem Schelmengrübchen im Kinn obenauf tront, kann man sich kaum etwas Reizenderes denken.

Oder doch! Nämlich unser Püppchen in einem chicken Kleid, mit hellen Lederschuhen und seidenen Strümpfen, das weiße Spitzenhütchen auf die seidigen Locken gedrückt. Steht sein Wunsch dahin, so pocht es bescheiden an die Tür der Schneiderstuben; dort findet es alles, was sein Puppenherz begehrt, und ehe man sich's versieht, sind die kleinen Modedamen fix und fertig, chick wie nach dem neuesten Journal gekleidet. Aber nun heißt's auch: ade Heimat und Bergland! Nun müssen sie in ihre Pappschachteln schlüpfen und auf ihrem Holzwolle- oder Papierbettchen wochen- und monatelang in dunkler Einsamkeit schlafen, bis endlich die Kisten, die sie ins Land hinein und weit übers Meer hinaustragen, ihren Bestimmungsort erreicht haben und das warme Sonnenlicht wieder über ihre Bäckchen streicht, oder gar die goldenen Weihnachtslichter in ihre erstaunten Puppenaugen funkeln und jauchzendes Kinderlachen ihr winziges Ohr trifft. Bei den Puppenmachern hinterm Walde ist das Puppenglück, das echte, das die großen und kleinen Mädel in der Fremde erfüllt, leider nicht so recht daheim. Draußen aber lebt es noch und jedes Jahr im Weihnachtsschein bricht es von neuem hervor und erfüllt die Kleinen und Großen mit seinem hellen Glanze. Ob wohl die Puppenmacher daran denken mögen, wenn auch sie ihr bescheidenes Bäumchen anzünden . . .?

Gertrud Triepel.

Sprechsaal.

Fragen.

In dieser Rubrik können nur Fragen von allgemeinem Interesse aufgenommen werden. Stellengesuche oder Stellenofferten sind ausgeschlossen.

Frage 6628: In unserer neu bezogenen Wohnung steht ein großer Kachelofen, der sich sehr gut zum Backen eignen soll. Ich möchte nun aber auch darin kochen und bedarf zu diesem Zweck der Anschaffung einiger Stücke neuen Pruntrutergeschirres. Nun wird mir aber gesagt, daß die stark glasierte Sorte bleihaltig und deshalb ungesund sei. Die schwach glasierte Sorte aber hat die unangenehme Eigenschaft, Fett einzusaugen, so daß man für Fleisch und Gemüse, sodann für Backwerk und für Obst je eigene Geschirre haben sollte, was die Sache kompliziert macht. Emailtöpfe bekommt man selten in tadelloser Qualität und eine Reparatur lohnt sich nicht. Gibt es vielleicht ein Verfahren, um dem stark glasierten irdenen Pruntrutergeschirr die giftigen Bestandteile zu nehmen? Ich wäre sehr dankbar für gütige Mitteilung.

Junge Hausfrau in J.

Frage 6629: Könnte eine der geehrten Leserinnen mir einen Hausverdienst angeben für eine Tochter, welche nebst Verrichtung der Hausgeschäfte und der Pflege eines 80jährigen Großmütterchens sich notgedrungen erwerbend bethätigen muß? Ich habe seinerzeit bei einer Familie als Nebenbeschäftigung eine Handarbeit gesehen, die mir sehr passend schiene. Leider weiß ich nicht, wo solche ausgegeben wird. Vielleicht kann eine freundliche Leserin mir damit an die Hand gehen. Es wurden der Familie tellerförmige Tuch- oder Filzstücke, dazu gehörige Seide und Perlen geschickt. Diese Tuch- oder Filzstücke mußten nach beigegebenen Mustern mit den Perlen benäht werden. Bei Ablieferung der Arbeit empfing die Familie stets regelmäßig den Arbeitslohn. Jetzt, da die Mode alles mit Perlen besetzt und schmückt, sollte es wohl möglich sein, derartige Arbeit zu finden. Baldige Zuweisung thut aber not, wenn die Selbsthülfe durch Arbeit ausreichen soll und das andere ist für feinfühlige Menschen mit ausgeprägtem Ehrgefühl unendlich schwer. Für freundliches Interesse an dieser Frage wäre herzlichst dankbar.

Eine mitfühlende Abonnentin.

Frage 6630: Kann mir eine erfahrene Leserin dieses Blattes aus Erfahrung sagen, welches System von Handnähmaschinen das einfachste, bequemste und solideste für den Hausgebrauch sei? (Marke: Singer, Pfaff oder?) Für gütigen Rat dankt bestens

Eine hierin Unerfahrene.

Frage 6631: Kann man zur gegenwärtigen Winterszeit eine Mietspartie nicht anhalten, daß sie vom Wichsen ihrer Treppe Abstand nimmt, oder wenigstens einen Läufer auflegt? Es ist schon mehrmals vorgekommen, daß ältere Leute und Kinder, die des Gehens auf gewichsten Treppen ungewohnt sind, einen unangenehmen Fall gethan haben. Bestehen darüber keine Vorschriften?

Eine besorgte Leserin.

Frage 6632: Muß eine Vormundschaftsbehörde es zugeben, wenn eine Frau und Mutter mehrerer Kinder sich zur successiven Abzahlung der Schulden ihres verstorbenen Mannes verpflichtet, nachdem sie bereits ihr ganzes Vermögen eingesetzt hat? Sollte die Behörde nicht wenigstens darauf bedacht sein, den Kindern ihren Pflichtteil zu erhalten, wenn der Mutter in ihrem krankhaften Ehrgefühl ihre Pflicht nach dieser Richtung nicht zum Bewußtsein kommt.

Eine Unbeteiligte.

Frage 6633: Wir haben unsere aufgebrühten Theeblätter bis jetzt stets zum Reinigen der Teppiche benutzt, doch ist das Aufbewahren im Winter unangenehm und auch nicht notwendig, da ich teils rohes Sauerkraut teils Schnee verwende zum Reinigen. Es würde nun die Hausmutter, die mit dem übrig gebliebenen Essen auch täglich die Küchenabfälle und den Kehricht wegnimmt, die Theeblätter für ihren Bedarf nehmen, wie sie durch Aufkochen unseren blos angebrühten Kaffeesatz verwendet. Nun wird aber in Kochbüchern vor dem Aufkochen oder vor der zweimaligen Verwendung der Theeblätter gewarnt, ohne aber die Gründe anzugeben. Ich wäre demnach sehr dankbar, von Sachkundigen zu hören, ob das Kochen oder zweimalige Aufbrühen der Theeblätter dem Getränk gesundheitsschädliche Eigenschaften verleiht, oder ob blos dessen feines Aroma beeinträchtigt wird. Im ersteren Fall würden die Blätter unter den Kehricht geworfen, damit kein unzweckmäßiger Gebrauch davon gemacht werden kann. Bestens dankt zum voraus

Frau B.-B. in B.

Frage 6634: Hat eine Mutter das Recht, ihr seit Jahren ihr treu ergebenes Dienstmädchen auf ihr Ableben hin in einem Asyl einzukaufen? Kann ein solcher Einkauf in Form von einer Versicherung zu Lebzeiten nach und nach geschehen und welche Summe müßte im Minimum zu diesem Zweck aufgewendet werden.

Eine Unerfahrene.

Frage 6635: Sind die elektrischen Hauslampen wirklich jederzeit ohne weiteres gebrauchsfertig? Und kann man dieselben in einem Schlafzimmer ungefährdet wegen Geruch oder Explosionsgefahr Tag und Nacht stehen lassen? Kann bei diesem Licht auch ungefährdet ein Gefäß mit Spiritus oder Petrol aufgefüllt werden? Für freundliche Belehrung dankt bestens

Eine neue Leserin.

Frage 6636: Läßt sich die widerwärtige Süßigkeit gefrorener Kartoffeln wieder beseitigen? A. U. in G.

Frage 6637: Bestehen bestimmte feuerpolizeiliche Verordnungen für den Gebrauch von Petrol-Heizöfen? Und wie steht es mit der Verwendung der transportablen Carbon-Natron-Oefen? Es heißt, deren Verwendung sei vielerorts verboten. Warum das, wo doch dieses Heizungsmaterial für Glätteisen als rauch- und geruchlos überall empfohlen und sehr viel verwendet wird? Wir haben für einige Wochen ein unheizbares Zimmer zu einem heizbaren zu machen und möchte ich deshalb vorher erfahren, welches zu diesem Zweck der beste Apparat ist. Frau B.-M. in S.

Frage 6638: Gibt es ein ganz zuverlässiges Mittel gegen die jedesmal im Winter geschwollenen und unausstehlich beißenden Füße. Meine zwei Kinder, 5 und 7 Jahre alt, leiden sehr unter diesem Uebel, schon letztes Jahr und jetzt noch viel mehr. Was läßt sich gegen diese Plage thun. Eine besorgte Mutter.

Frage 6639: Ist das respektlose und unverschämte Betragen von Kindern den Angestellten gegenüber nicht triftiger Grund genug für eine pflichtgetreue und tüchtige Angestellte, um die Stelle zu verlassen? Muß es hingenommen werden, daß einem die volle Verantwortlichkeit aufgebürdet wird, daß die Eltern aber das häßliche Benehmen der Kinder entschuldigen, oder daß man vor den Augen und Ohren derselben noch gerügt und getadelt wird? Warum sind die Eltern so blind an ihren Kindern? Ich rate allen Töchtern, sich der Küche zu widmen, als Köchin hält man sie in Ehren. E. W. in L.

Antworten.

Auf Frage 6590: Der Verleger des Zusammensetzspieles (Karte der Schweiz) war ein Berner. Nach dessen Tode wurde der Verlag nach Leipzig verkauft. Vor einigen Jahren waren diese Karten bei der Lehrmittel-Anstalt (M. Schmidt), Fraumünsterstraße, Zürich, noch zu haben. A. F.

Auf Frage 6609: Die gefragte Firma in Basel heißt: Emil Manger; deren Vertreter für die Ostschweiz ist: Hr. Fritz Thalhauser, Waldmannstr. 10, Zürich I.

Auf Frage 6618: Es gibt tausende Leute, welche an Schlaflosigkeit leiden und die froh wären, jederzeit schlafen zu können. Schlafsucht ist als eine Krankheit zu betrachten, die in vorgerücktem Alter nur selten heilbar ist, aber bei jungen Leuten unter geeignetem Verhalten leicht heilt. In erster Linie mal tüchtig ausschlafen während etwa acht Tagen, dann sich ein Vierteljahr vom Alkohol, namentlich vom Bier, ganz oder beinahe ganz enthalten, daneben eine passende, anregende Beschäftigung und, wenn es nicht besser werden will, den Arzt. Fr. M. in B.

Auf Frage 6618: Gewiß gibt es einen Zustand, den man Schlafsucht nennt, doch ist nicht Trägheit im gewöhnlichen Sinn dessen Ursache, sondern es ist eine Trägheit in der Säftezirkulation, also ein krankhafter Zustand, dem alle Achtsamkeit zu schenken ist, wenn er nicht ausarten soll. Der „Schlafsüchtige" ist also von seiten des Arztes auf seinen Gesundheitszustand zu prüfen. W.

Auf Frage 6619: Das Glätten mit Gas höre ich allgemein sehr rühmen, und ich denke, daß es wesentlich billiger kommt als ein Spiritus-Glätteisen; doch ist letzteres mir nicht aus eigener Erfahrung bekannt. Fr. M. in B.

Auf Frage 6619: Wer mit unliebsamen Unterbrechungen glätten muß, der arbeitet mit keinem Material vorteilhaft. Elektrizität ist entschieden das beste. Dann kommt das Gas, das jeden Augenblick auf ein Minimum zurückgestellt und ebenso schnell wieder angedreht werden kann. Das Glätten mit Kohleneisen ist nur dann statthaft, wenn eine ausgiebige Ventilation hergestellt werden kann. Am ruhigsten und ausgiebigsten glättet man, wenn die kleinen Störer schlafen; man richtet dann noch einmal so viel aus. Sofern eine wirklich denkende Hausfrau mit dem Gas hantiert, so ist das Glätten mit dieser Heizkraft ebenso angenehm als sparsam. M. J. in B.

Auf Frage 6620: Man stößt mit einer Schere möglichst viel Watte unter den nicht allzu kurz geschnittenen Nagel; leichte Fälle bringt man in dieser Weise bald weg. Bei veralteten Uebeln muß der Nagel weggeschnitten werden; doch lasse man dies von einem geübten, gebildeten Arzte machen, nicht vom Rasierer auf dem Lande, der sich auch Fußarzt nennt, aber leicht den Zehen ganz verpfuschen kann oder noch Schlimmeres. Fr. M. in B.

Auf Frage 6620: Aus Erfahrung kann ich Ihnen folgendes raten: Sie nehmen ein kleines Stück Glas und reiben mit dessen Kante den Nagel der Länge nach durch. Er muß aber ganz durchgerieben werden, wenn Sie einen guten Erfolg von dem Verfahren haben wollen. Beim Bestreben des Nagels, in der Mitte wieder zusammenzuwachsen, wird er sich von der seitlich in's Fleisch gewachsenen Stelle zurückziehen und Sie sind von Ihrer Plage befreit. M. L.

Auf Frage 6621: Ihr Gatte hat insofern recht, als das Sitzen in einer großen Klasse den einzelnen Schüler einesteils weniger in Anspruch nimmt als der Unterricht in Gesellschaft nur weniger Schüler. Doch sind die Gefahren des geistig nicht ergriffenen, vom Unterricht nicht gepackten Dasitzens in ihren Folgen viel zu schwerwiegend, als daß ein erfahrener Erzieher dieselben aus bloßer Bequemlichkeit über einen zumal nervösen Schüler verhängen möchte. Durch Spezialunterricht wird in einem Dritteil der Schulzeit ebenso viel ausgerichtet, als wie beim Unterricht in einer großen Klasse ganz ungleich talentierter Kinder in der vollen Tageszeit möglich ist. Mit zwei Stunden Spezialunterricht am Vormittag bleibt so manche Stunde für Spiel und Körperpflege, daß unter einer zweckmäßigen Behandlung die Nervosität im Laufe der Zeit in den normalen Gesundheitszustand übergeführt werden kann, trotz des gedeihlichen Vorwärtskommens in den Schulfächern. Veranlassen Sie Ihren Mann, nicht nur den Arzt, sondern auch die Meinung eines erfahrenen Schulmanns zu hören. M. W. in B.

Auf Frage 6621: Der Unterricht in einer kleinen Spezialklasse oder notfalls selbst der erste Primarunterricht durch einen Privatlehrer zu Hause, wobei die älteren Geschwister etwas nachhelfen könnten, kostet wenig und paßt sich sehr gut, auch für gewöhnliche Leute. Man macht sich keinen Begriff davon, welche große Wohlthat man einem solchen zarten Knäblein damit erweist. Gibt es keine Großeltern oder sonst ältere Freunde des Hauses, welche sich des armen Kleinen annehmen könnten? Fr. M. in B.

Auf Frage 6622: Sie haben wohl König Lear von Shakespeare gelesen und nicht beachtet, daß Lear von vornherein als geisteskrank zu betrachten ist, und daß nicht alle Menschen so schlecht sind wie die ältesten Töchter des Königs. Kann man eine bequeme eigene Haushaltung mit einem Dienstmädchen haben, so ist dies in gesunden Tagen das angenehmste; ist aber gar kein Vermögen da, so würde ich in den Haushalt eines der Kinder ziehen. Nach Ihrer Schilderung können Sie jetzt für Kost und Logis in der Haushaltung mitarbeiten und fallen niemandem zur Last; später, wenn dies nicht mehr der Fall ist, sollen die andern Kinder an Ihren Unterhalt etwas bezahlen. Es würde mir dies besser gefallen, als bei allen abwechseln. Fr. M. in B.

Auf Frage 6622: Wenn Sie noch leistungsfähig sind, so würde ich Ihnen anraten, zuerst bei Ihren verheirateten Kindern eine Tournée zu machen. Sie lernen dadurch die Art und Weise der verschiedenen Hausstände kennen, so daß Sie beurteilen können, ob ein Einfügen auf die Dauer Ihnen wohlthuend wäre. Sollte dieses Einordnen Ihnen dann schwer fallen, so können Sie nachher immer noch den Wunsch für eine eigene kleine Häuslichkeit äußern. Für diesen Fall möchte ich Sie als viel erfahrene Großmutter aber warnen, nicht auf eine Ihrer Töchter zu rechnen, die im Auslande eine Stellung einnehmen, es wäre denn, daß eine derselben sich gerne daheim etablieren würde und somit froh wäre um das Zusammensein mit der Mutter. Für's erste sollten Sie da Aufenthalt nehmen, wo Sie am sichersten Ruhe und Erholung finden können. Großmutter in W.

Auf Frage 6623: „Wer hier auf Erden Engel sucht, der wird sein Ideal nie verwirklicht sehn; wer Menschen sucht, der wird den Engel finden, der ihn den Weg zum Himmel führt," so singt der Dichter, und damit haben Sie auch wohl die Antwort auf Ihre Frage. Wenn Sie am Nähtischchen bei der feinen Weißstickerei sitzen, so ist es leicht, saubere Finger zu behalten; aber beim Fegen, Kehren, Heizen, Abwaschen werden auch Sie die Finger etwa mal beschmutzen. So geht es dem Manne, der vielfach notgedrungen in schmutziger Umgebung sich nicht ganz so sauber halten kann wie das sorgsam behütete Schwesterlein. Immerhin steht es in dieser Beziehung bei der Männerwelt bei weitem nicht so schlimm, wie Sie zu fürchten scheinen; es gibt zahlreiche edle Naturen (nach meiner Erfahrung ist es die Mehrzahl), bei denen das bischen oberflächlicher Schmutz sich mit ein wenig Seifenwasser abwaschen läßt. Fr. M. in B.

Auf Frage 6623: Beschaffen Sie sich das Buch „Reinheit". Ein Wegweiser von E. Piezcinska. Th. Grieben's Verlag (L. Fernau) Leipzig. Eine bessere, eingehendere und schönere Belehrung über Ihre Fragen und Zweifel könnte Ihnen Ihre Mutter nicht geben. Im übrigen will es mir scheinen, als hätten Sie sich mißtrauisch von Ihrem Vater und von den Brüdern zurückgezogen, ohne auch nur den Versuch zu machen, des Vaters Vertrauen zu gewinnen und durch Gegenvertrauen zu verdienen. Es ist kein leichtes Ding, der heranwachsenden Tochter die Mutter zu ersetzen. Lassen Sie die vorderhand für Sie noch nicht brennende Frage liegen und genießen Sie fröhlich Ihre Jugend. Tritt dann die Liebe in Ihr Leben und wird der Entscheid von Ihnen verlangt, so urteilen Sie aus dieser heraus, Sie sind nicht mehr einseitig. Und sprechen Sie dann offen und ohne Rückhalt mit dem Vater oder mit dem Ihnen am nächsten stehenden Bruder. Sie dürfen versichert sein, daß sie für Sie die Augen offen halten und Sie richtig beraten werden. Genießen Sie harmlos Ihr Jugendleben; Ihr Streben ist edel und rein und für den später an Sie herantretenden Ernst sind Sie gerüstet. Im übrigen gibt es immer noch genug Männer, welche ein duftendes Veilchen um seiner selbst willen suchen. Ein alter Onkel.

Auf Frage 6623: Die junge Tochter hat da Fragen gestellt, zu deren Beantwortung alle Fakultäten herangezogen werden müßten, um dennoch zu keinem Resultate zu gelangen, so lange in der menschlichen Gesellschaft nicht der Mut zur Wahrheit zur Herrschaft gelangt, so lange die Lüge und die Heuchelei konzessioniert sind, so lange die Prüderie als Tugend betrachtet, die Erziehung der Jugend nicht in gesundere Bahnen gelenkt und ein bedürfnisloseres Geschlecht herangebildet sein wird. Eines aber möchte ich der jungen Tochter zum Troste sagen, wenn es überhaupt ein Trost ist: Sie braucht nicht diejenigen zu beneiden, die eine Mutter haben, bei welcher sie auf ihre ernsten Fragen und in ihren Zweifeln Rat und Belehrung holen kann. Ich bin eine Mutter, die einige Kinder groß gezogen und die sich immer bemüht hat, alles Neue in sich aufzunehmen und zu verstehen, um hinter der fortschreitenden Zeit nicht zurückzubleiben. Ich bin meinem Mann eine Gehülfin im Beruf und im Amt; aber seit unsere zwei Söhne erwachsen sind, fühle auch ich eine Scheidewand, eine Kluft, etwas Trennendes bei aller Liebe, etwas, das mich ausschließt und zurücksetzt bei den Söhnen. Dem entgegen empfinde ich bei dem Vater und den Söhnen ein unausgesprochenes Einverständnis, etwas, das ich nicht mit Worten bezeichnen kann, das sich nur fühlen läßt und das jede Frage zurückweist, noch ehe sie den Mut gefunden hat, auf die Lippen zu treten. Ich kann also nicht die Beraterin meiner Tochter sein, sondern muß froh sein, wenn sich ihr keine ernsteren Fragen aufdrängen, muß mich vielmehr glücklich schätzen, wenn sie ein naives, fröhliches Kind bleibt, bis die Liebe von ihr Besitz nimmt, die dann vertrauensvoll und blind in die Ehe hineingeht. Ob das nun das Richtige ist? Ich wage mich selbst nicht zu fragen. Im Hinblick auf die junge, mutige Fragestellerin schäme ich mich zwar meiner Feigheit, ich kann sie aber nicht ablegen. Eine eifrige Leserin.

Auf Frage 6623: „Dem Reinen ist alles rein." An dieses Wort habe ich beim Lesen Ihrer Frage denken müssen. Sie hängen jedenfalls mit warmer Liebe und Verehrung an Ihrem Vater und an Ihren Brüdern und Sie sind aus dieser Liebe und Verehrung heraus bereit, innerlich das größte Opfer zu bringen, um Ihren Lieben nicht ein Titelchen an Liebe und Verehrung nehmen zu müssen. Und es ist eben diese unbewußte Unterordnung, dieser sich selbst vergessende Opfersinn, der Sie unversehrt über alle Klippen hinwegheben wird, wenn einmal die Liebe zu einem Manne von Ihrem Herzen Besitz nehmen wird. Genießen Sie harmlos wie zuvor den herzlichen Umgang des Vaters und der Brüder. Tritt Ihnen aber als Bewerber ein Mann entgegen, in dessen Nähe Ihre Fragen und Zweifel wieder lebendig werden, so machen Sie sich selbst keine Konzessionen, sondern halten Sie Ihr Ideal hoch, denn das ist nicht der rechte Mann für Sie. Ein innerlich reines und keusches Mädchen trägt die Magnetnadel in sich, die sofort empfindlich in Schwingung gerät, wenn ein unreines Element ihr nahe tritt, die aber wonnig erzittert und die das Herz mit Strömen der Liebe erfüllt, wenn ein Gesinnungsverwandter ihre Nähe sucht. Im letzteren Fall empfindet sie eine wohlige Sicherheit, ein volles und reines Glück; sie vertraut fraglos und ohne Zweifel und in diesem Vertrauen schreitet sie selig lächelnd und sicher über die mit Blumen bedeckten Abgründe hinweg. Dieses Glück möchte ich Ihnen gönnen, denn Sie verdienen es. Eine Großmutter.

Auf Frage 6625: Sie erzielen unerwartet gute Resultate mit der geregelten Anwendung zarter, galvanischer Ströme.

Auf Frage 6625: Wenden Sie sich brieflich an Herrn Dr. Imfeld, Rue Thalberg 4, Genf. Eine Freundin, die schon längere Zeit erfolglos in einer Nervenheilanstalt gewesen war, fand vor Jahren durch briefliche Behandlung des elektrohomöopathischen Instituts in Genf vollständige Heilung. So viel ich weiß, behandelt bereits eine große Anzahl von Aerzten nach dieser Methode und können Sie sich vielleicht in der Nähe Ihres Wohnortes persönlich mit einem solchen Arzte in Verbindung setzen. Neue Abonnentin in L.

Auf Frage 6626: Für Erlangung der genauen Adresse wenden Sie sich am besten an Herrn Wilhelm Besser, Verlagsbuchhandlung, Leipzig, Markt 2.

Auf Frage 6627: Vorzüglichen Honigkuchen liefert die Firma: Indlekofer, Konditorei in Teufen.

Neues vom Büchermarkt.

Margitas Stolz. Eine Erzählung für junge Mädchen von Carola von Eynatten. Mit vier Autotypien nach Originalen von O. Meyer-Wegner. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 280 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. Mk. 4.50.

Margita, die verwaiste Tochter eines ungarischen Edelmannes, setzt ihren Stolz darein, das heruntergekommene väterliche Gut durch eigene Kraft wieder in die Höhe zu bringen. Es gelingt ihr dies schließlich unter schweren Herzenskämpfen mit Hilfe eines jungen Magnaten, der es unter der Maske eines Künstlers fertig bringt, ihre Freundschaft zu gewinnen und ihren Starrkopf zu brechen. Die Heldin der Erzählung, ein von der Kultur noch nicht beleckes Naturkind, ist meisterhaft gezeichnet und wird sich mit ihrem burschikosen und dabei doch so gutmütigen Wesen und ihrem frischquellenden Humor rasch in die Herzen der Leserinnen des Buches einschmeicheln. Der durch das Ganze hindurchklingende frische Ton und die liebenswürdige Anmut in der Darstellung können nicht ohne Eindruck auf die Leserinnen bleiben und sichern dem Buche eine freundliche Aufnahme in den Kreisen der jungen Mädchen.

Unter fremder Herrschaft. Eine wahre Geschichte. Nach Familienüberlieferungen für junge Mädchen erzählt von Lucie Ideler. Mit vier Autotypien nach Originalen von Fritz Bergen. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 244 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. Mk. 4.50.

Von einem vornehmen Geiste getragen, schildert die spannende Erzählung die Schicksale zweier Schwestern, die sich nach dem für das deutsche Volk so unglücklichen Jahre 1806 unter dem Drucke der traurigen Verhältnisse im Vaterlande gezwungen sehen, ihren Lebensunterhalt im Auslande zu verdienen. Das Buch, das packend geschrieben und reich an hochdramatischen Szenen ist, wird jederzeit einen Ehrenplatz in der Büchersammlung junger Mädchen einnehmen.

Im Eise des Nordens. Aus den hinterlassenen Papieren eines Schiffsjungen. Der reiferen Jugend erzählt von Carl Matthias. Mit vier Autotypien nach Originalen von O. Meyer-Wegner. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 280 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. Mk. 4. 50.

Ein Danziger Knabe wird während des deutsch-französischen Krieges von Spionen, die er beim Photographieren von Festungswerken überrascht, auf ein Schiff entführt und dann in Schweden ausgesetzt. Von äußerster Not getrieben, nimmt er Dienst auf einem alten Kohlenschiff und verdingt sich dann als Maat auf einem Walfischfänger. Infolge der rohen Behandlung und der fortgesetzten Mißhandlungen, die er dort erfährt, flieht er von dem Schiffe und findet schließlich Zuflucht auf der Yacht eines englischen Lords. Die herrlichen Schilderungen der Majestät des Polarmeeres, das die Yacht unter zahlreichen Abenteuern und Gefahren durchsegelt, werden einen bleibenden Eindruck in der Erinnerung der Leser hinterlassen. Es wird ihnen ohne Zweifel einen hohen Genuß gewähren, die ganze Expedition auf der Karte zu verfolgen und dadurch ihre geographischen Kenntnisse ganz wesentlich zu bereichern, da es sich der Verfasser angelegen sein ließ, von jeder in der Erzählung vorkommenden Gegend ein hochinteressantes, naturgetreues Bild zu entwerfen.

Das Haus der Kobolde. Eine Geschichte für Kinder. Von Luise Koppen. Mit vier Farbdruckbildern nach Aquarellen von Fritz Bergen. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 282 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. Mk. 4. 50.

Fünf Geschwister, drei Knaben und zwei Mädchen, finden nach dem Tode ihrer Eltern im „Roten Hause" ihres Großvaters ein neues Heim. Vom großen Anselm bis zur kleinen Ilse, dem „Däumling", tragen alle gegen die Unbilden der Witterung ganz gleiche, braune Mäntel mit rot gefütterten Kapuzen, nach denen sie bald in der ganzen Umgegend „Kobolde" genannt werden. Diesem Spitznamen machen sie auch durch viele lustige Streiche alle Ehre. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß die kleinen Leser die Kobolde mit ihren lustigen Erlebnissen bald ebenso lieb gewinnen werden, wie sie deren Großvater, der Herr General, und der alte Valentin ins Herz geschlossen hat.

Feuilleton.

Vor'm Thor.

(Schluß.)

Ich war zu hartköpfig, um Dir schon früher recht zu geben, und ich habe es redlich büßen müssen. Ich schäme mich meines Lebens während des letzten Halbjahrs; ich habe keine wirklich frohe Stunde während desselben gehabt — heute gesteh' ich's ein. Tag und Nacht hab' ich von meinem Laden geträumt und im Geist alle Stunden darin verbracht und meiner täglichen Arbeit obgelegen. Alles andere ist ja doch kein Leben für mich. Also: Ich nehm' ihn wieder! Ich bin es mir, ich bin es unserem Namen, ich bin es dem Laden und ich bin es den Kunden in der Stadt schuldig. Und Herr Schmidt überläßt ihn mir willig, denn er ist doch nicht im Stande, ihn zu leiten, und mein Kaufgeld kann er mir auch nicht zahlen. Ein bißchen Schaden hab' ich bei dem Rückkauf, das ist wahr. Aber was schadet's? Ich bin reich und kann weiter arbeiten. Kurz, es war ein dummer Streich, und wer ein ehrlicher Kerl ist, der sieht seine dummen Streiche ein und macht sie wieder gut, wenn's noch möglich ist. Hier war's, gottlob! möglich. Aber damit sind wir noch lange nicht zu Ende, es kommt noch viel besser. Mein lieber Bruder Matthias, der den vernünftigen Gedanken gehabt hat, aus Amerika zurückzukommen, ist etwas leidend und seine Tochter, meine liebe Nichte Hildegard, sieht blaß aus — für diese beiden ist also keine bessere Wohnung auszudenken, als diese hier vorm Thor, und deshalb werden sie dieselbe von uns übernehmen, und hoffentlich mehr Freude am Landleben finden wie wir beiden Alten, die wir nur Aerger und Verdruß davon hatten. Matthias wird hier seine Zeitungskorrespondenzen in aller Ruhe schreiben können, und Hildegard wird sich des Gartens annehmen, der unter unserer Pflege gar nicht hat gedeihen wollen. Und Sonntags sind wir ein für allemal alle zum Besuch hier. Unseren wackeren Max aber lassen wir studieren, sobald er an unserem Gymnasium ein Reifezeugnis für die Universität erlangt hat, was ja zu Ostern schon sein kann, wenn er sich fähig glaubt, das Examen abzulegen. Was er studieren will, ist mir ganz einerlei, ein Beruf ist so viel wert wie der andere; was im Menschen steckt, das muß heraus, dazu können wir weiter nichts thun. Ich meinerseits wäre ein schlechter Studierter geworden und mein lieber Bruder Matthias wäre ein schlechter Geschäftsmann geworden, einer kann nicht wie der andere. Aber was das beste von allem ist, unser lieber Matthias hat noch einen zweiten Sohn und der heißt wie ich, und wie unser seliger Vater und Großvater geheißen haben, und ist noch obendrein gewillt, Kaufmann zu werden und hinter dem Ladentische zu stehen und Heringe aus der Tonne zu holen. Nun, besser konnte es ja nicht kommen. Uns selber hat der liebe Gott Kinder versagt, und wenn ich an Herrn Schmidt und seine neun Rangen denke, scheint mir, daß alles auf Erden seine zwei Seiten hat, auch der Kindersegen. In meinem lieben Neffen Ernst August gibt mir nun der Himmel einen Sohn und Geschäftsnachfolger und ich werde nun unseren alten Stammbaum in der Splittgasse nicht eher aufgeben, als bis meine Kräfte völlig versagen, was wohl noch eine Weile Zeit hat. und dann wird, so Gott will, ein neuer Ernst August Gammel das Geschäft übernehmen und unter Beibehaltung des alten Ladenschildes und der alten Geschäftsprinzipien weiter wirtschaften zur Ehre unseres Namens und zum Besten aller Mitbürger. Zum Zeichen, daß ihr alle mit dem einverstanden seid, was ich gesagt habe, stoßt mit mir an, meine Lieben, und trinkt Eure Gläser leer bis zum letzten Tropfen. Walte Gott, daß alles so geschehe!"

Das war die längste Rede, die Ernst August Gammel, nunmehr der Senior seines Namens, je in seinem Leben gehalten, und als die anderen mit ihm anstießen — zum Teil mit Thränen in den Augen — versicherte er auch gleich, daß er wohl voraussichtlich nie eine gleich lange halten würde, denn sie sei ihm herzlich sauer geworden; aber es habe doch einmal endlich alles von der Seele heruntergeredet werden müssen, und nunmehr fühle er sich so leicht, wie lange nicht mehr.

Und wieder und wieder klangen die Gläser der sechs Tischgenossen gegen einander. — — —

Auf dem großen blauen Schilde über der Thür des Ladens in der Splittgasse prangt in neuen knallroten Buchstaben wieder die Aufschrift „Materialwarenhandlung von E. A. Gammel". Von einem „Nachfolger" ist daselbst nichts mehr zu lesen. Die Guschmecker in der Stadt sind, längst wieder beruhigt, die alten Kunden; die der Splittgasse Valet gesagt hatten, sind wiedergekehrt, und die „Tagespost" hat unter ihren „Lokalnachrichten" einen längeren Artikel gebracht, in welchem der Freude der ganzen Stadt über die Rückkehr Ernst August Gammels in den alten Laden seiner Väter beredter Ausdruck gegeben wird. Diesen Artikel, von dem Ernst August nicht weiß, daß er, ebenso wie der frühere, der gegen seinen Rückzug polemisierte, von seinem Bruder Matthias herrührt, hat er sich in vergoldetem Rahmen über seinem Ladenpult aufgehängt und liebäugelt mit ihm, wenn er seine Rechnungsbücher in Ordnung bringt. Im Laden wimmelt es zu jeder Tageszeit von Kunden und alle begrüßen den wieder erschienenen Ernst August wie einen Retter in der Not, lachen ihm zu und heißen ihn willkommen. Die Ladengehilfen fliegen, daß es nur so eine Art hat, um die Wünsche der Kunden zu befriedigen, und Ernst August Gammel steht hinter seinem Ladentisch, wo dieser einen Knick macht, überblickt das Ganze mit der Miene des Feldherrn, der das Schlachtfeld regiert, ein Augenwink und eine Fingerbewegung von ihm ordnen, befehlen und berichtigen.

Ein sinniger Schimmer aber fliegt über seine klugen, gutmütigen Züge hin, wenn er seinen Neffen und Namensvetter mit dem ganzen Feuereifer seiner Jugend die Stehleitern heraufliegen sieht, wenn sein heiß gerötetes Gesicht mit den intelligenten braunen Augen zwischen den aufgerissenen Schubladen umherspäht, wenn er überall der erste ist in Gewandtheit, Raschheit, Liebe zur Sache und alle Käuferinnen sich am liebsten von ihm bedienen lassen und nie zu feilschen wagen, wenn er den Preis der übergebenen Ware genannt hat. „Onkel", hat er schon mehr als einmal im Eifer seiner Thätigkeit gerufen, „so ist's schön, so hab' ich mir's gewünscht!" Und Ernst August sen. lächelt dazu.

An den Ladenschaufenstern bleiben die Vorübergehenden wiederum stehen, denn ihrer warten dort immer neue künstlerische Ueberraschungen. Das Merkwürdigste aber dabei wissen sie gar nicht; denn die Auslagen in den Schaufenstern rühren neuerdings zumeist von dem jungen Lehrling, Ernst August jun., her, der in dieser Beziehung seinem Oheim und Meister nicht nur erfolgreich nacheifert, sondern denselben sogar übertrifft, wie er in eigener Person neidlos, ja stolz auf seines Neffen Fähigkeiten zugestanden hat. Diese Schaufensterkunstwerke ziehen täglich neue Käufer in das Gammelsche Geschäft hinein.

Und wie gut es jetzt wieder in der Splittgasse riecht! Nach dem feinsten Käse, nach den exquisitesten Delikatessen der Saison! Es ist eine Freude, diese Luft einzuatmen. Ernst August Gammel sen. ist in ihr gesund geworden und Ernst August Gammel jun. zieht sie jeder anderen vor; es ist die Luft der Arbeit, die sie gebrauchen, um sich wohl zu fühlen. Sonntags vereinigt sich die ganze Familie vor'm Thor bei Matthias, aber wenn Ernst August mit Regine und seinem Neffen wieder von dort in die Splittgasse zurückkommt, meint er jedesmal, es sei dort draußen gut wohnen für Kranke und Studierte, aber ein richtiger Materialwarenhändler halte es nicht aus. Er hofft mit Bestimmtheit, hinter dem Ladentisch zu sterben, wenn's einmal so weit ist. Vorläufig eilt es ihm noch nicht.

Briefkasten der Redaktion.

Eifriger Leser in **M.** Es fragt sich, was bei Ihnen mehr ins Gewicht fällt, die wirtschaftliche und berufliche Tüchtigkeit, das Verständnis und die Freude an Ihrem Streben, das bescheidene Sichunterordnen, die leichte und fröhliche Lebensauffassung, das sofort Fesselnde in der äußeren Erscheinung und was derlei weitere Gesichtspunkte sind — Wenn ein junger Mann die unabweisbare Notwendigkeit einsieht, einen Anzug zu kaufen, ohne sich aber im geringsten darüber klar zu sein, was er an Stoff, an Form und Farbe haben möchte, so macht er wohl seine Beobachtungen und Studien an den lebenden Modellen seiner Umgebung, er vertieft sich in illustrierte Kataloge und Modeberichte oder geht in ein Spezialgeschäft, um sich das Vorrätige vorlegen zu lassen, wo ein gewandter Verkäufer ihn auf die Vorzüge der einzelnen Stücke aufmerksam macht, wo er mit dem Kaufpreis und den Kaufbedingungen bekannt gemacht wird und wo er reichlich Gelegenheit bekommt, in der vorteilhaftesten Beleuchtung zu sehen, wie dieses und jenes der dem Verkaufe ausgesetzten Stücke seiner Figur sitzt und wie es ihm zu Gesichte steht. Freilich ist bei dieser großen und vermeintlich „freien" Wahl nicht ausgeschlossen, daß der Wähler und Käufer nachher zur Ueberzeugung kommt, doch nicht das an die Hand genommen zu haben, was ihm entspricht und was er eigentlich im Grunde des Herzens gesucht und gewollt. Oft aber auch beendet die Wahl des guten Verkäufers die Qual des unentschiedenen Käufers, und der letztere ist es zufrieden; er lernt zwar in der Folge allerlei Mängel kennen, aber er findet sich resigniert damit ab in dem Gefühl: es hätte noch schlimmer kommen können. Ganz ähnliche Wege stehen Ihnen in Ihrer Angelegenheit auch offen. Finden sich doch auf die „Festzeit" auch durch den Heiratsagenten eine enorme Auswahl von Herren und Damen ausgeschrieben. Benützen Sie also die Gelegenheit. An einem gewandten Verkäufer wird es nicht fehlen, der Sie mit den Vorzügen und Preisen der einzelnen Objekte bekannt macht und der durch seine Wahl Ihnen aus der Qual der eigenen Unentschiedenheit heraushilft. Im günstigen Fall kann die Befriedigung über den geschehenen „Weihnachtseinkauf" eine dauernde sein.

Arno. Sie machen sich eines ganz gewaltigen Rechnungsfehlers schuldig, wenn Sie den Erwerb Ihrer künftigen Frau in den ersten Jahren der Ehe ebenso hoch taxieren, als wie sich derselbe jetzt, also vor der Ehe, beziffert. Dieser falschen Rechnung liegt wieder einer jener Irrtümer zu Grunde, an dem das Glück so zahlreicher Ehen und Familien scheitert. Die Ehe stellt große physische und seelische Anforderungen an die junge Frau, auch dann, wenn die selbständige Hausführung ihr nichts neues ist. Auch unter den schönsten und besten Verhältnissen erfährt sie eine Inanspruchnahme, deren Umfang und Tiefe ihr leiblich oder geistig verhängnisvoll werden kann, wenn ihr nicht eine verständnisvolle, beruhigende Einwirkung nahe ist. Später, wenn die junge Frau sich in ihre neuen Pflichten als Gattin und als Mutter eingelebt und es gelernt hat, mit ihren neuen Pflichten fertig zu werden, geht es eher an, sich auch beruflich wieder zu bethätigen. Aber auch dann können Sie den Ertrag der beruflichen Arbeit der Frau nicht nach den jetzigen Zahlen bemessen, denn Sie bedürfen dann einer bezahlten Kraft für die Besorgung des Haushaltes, und diese Kraft arbeitet oft finanziell sehr unvorteilhaft. Daneben aber rechnen Sie vollständig richtig, daß eine anspruchslose Tochter, die wirtschaftlich und beruflich tüchtig ist, für den strebsamen, jungen Mann eine weitaus bessere Acquisition ist als ein Fräulein mit Baarvermögen, die an gesellschaftliche Ansprüche gewöhnt, sich auch ausgiebig zu arbeiten scheut und das Miterwerben unter ihrer Würde hält, dies je zu sein vermag.

Hrn. **C. G.** in **St. J.** Es wird für gewöhnlich viel zu wenig in Betracht gezogen, wie viel eine wirtschaftlich tüchtige Frau durch kluges Einteilen und systematisches Sparen an Ausgaben zu ersparen vermag; das überwiegt den flotten Erwerb von anderen oft um ein Beträchtliches. Ganz abgesehen von dem unermeßlichen und dauernden Nutzen, den eine bis ins einzelne gehende achtsame und am rechten Ort sparsame Hausführung in erzieherischem Sinne ausübt. In dieser meistens zu wenig beachteten und als Tugend anerkannten, nach Plan unabänderlich durchgeführten Sparsamkeit der Frau liegt fast immer der Grund der ewigen Unzufriedenheit des Hausvaters mit dem Wirken und den Leistungen der späteren Haushälterinnen. Manche nicht sonderlich hoch gehaltene Frau kommt bei ihrem Manne erst zur vollen Geltung, ihr Wirken wird erst dann anerkannt, wenn er selbst, wenn die stille, häusliche Behaglichkeit und nicht zuletzt die Kasse unter den ungenügenden Leistungen der bezahlten Haushälterinnen zu leiden hat. — Ueber diesen Jammer hilft Ihnen eine Frau mit Geld nicht weg, sondern Sie müssen nach Ersatz für die Tugenden suchen, welche die Verstorbene besessen.

Johann Heinrich. Besten Dank! Für diese Nummer leider zu spät eingegangen. Herzliche Grüße!

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Es schneit.

Der erste Schnee weich und dicht,
Die ersten, wirbelnden Flocken.
Die Kinder drängen ihr Gesicht
Ans Fenster und frohlocken.

Da wird nun das letzte bischen Grün
Leise leise begraben.
Aber die jungen Wangen glühn,
Sie wollen den Winter haben.

Schlittenfahrt und Schellenklang
Und Schneebälle um die Ohren!
— Kinderglück, wo bist du? Lang,
Lang verschneit und erfroren.

Fallen die Flocken weich und dicht,
Stehen wir wohl erschrocken.
Aber die Kleinen begreifen's nicht,
Glänzen vor Glück und frohlocken.

Gustav Falke.

Gegen das Einfrieren der Wasserleitungen.

Der Winter hat mit jäher Kälte eingesetzt, da wird es Zeit, Vorsorge gegen das Einfrieren der Wasserleitungen zu treffen. Sehr geeignet zu diesem Zweck ist das folgende Verfahren: Man bedeckt die dem Frost ausgesetzte Rohrleitung mit einer dünnen, gleichmäßigen Schicht von Stroh, Sägspänen oder Gerberlohe. Hierauf gibt man eine Schicht faustgroße Stücke ungelöschten Kalkes und darauf wieder eine dickere Lage irgend eines schlechten Wärmeleiters. Die ersterwähnte Schicht hat hauptsächlich den Zweck die metallische Rohrleitung vor der Berührung mit dem ungelöschten Kalk und damit vor einer etwaigen chemischen Einwirkung zu schützen. Eine solche Packung schützt den betr. Rohrstrang den ganzen Winter hindurch vor der Gefahr des Einfrierens und dem meist hierdurch veranlaßten Bersten. Dasselbe Verfahren läßt sich auch anwenden, sobald es sich um das Auftauen einer Rohrstrecke handelt, wenn man sich aus irgend welchen Gründen nicht einer freien Flamme bedienen will oder kann. Man braucht den Rohrstrang nur mit ungelöschtem Kalk zu umgeben und diesen mit Wasser zu benetzen. Die dann frei werdende Wärme genügt, um das Auftauen des in der Röhre gefrorenen Wassers zu bewirken.

Neues vom Büchermarkt.

Grundzüge der Haushaltungslehre, von Elise Kühn. Verlag von Otto Neumich in Wiesbaden. Preis 1 Mark.

Das Buch stellt eine gute Anleitung zur rationellen Führung eines Haushaltes dar, nur muß in Betracht gezogen werden, daß die Preisangaben für die Nahrungsmittel mit unseren Preisen nicht ganz übereinstimmen, was im häuslichen Leben zu peinlichen Differenzen Anlaß geben kann.

Sonntagsfriede am Werktag, von Sophie von Adelung, Preis karton. 75 Pfg. geb. Mk. 1.75. Evangelischer Verlag in Heidelberg.

Den Entmutigten und Müden, den Traurigen und Kranken ist dies Büchlein hauptsächlich gewidmet, aber auch den Gesunden, Starken und Frohen, denen noch die ganze Welt offen steht, möchte es eine religiöse Erbauung sein.

Frauenberufe. Forderungen, Leistungen, Aussichten in den für Frauen geeigneten Berufen. Verlag von E. Kempe, Leipzig.

Das mit großem Beifall aufgenommene und jetzt in zweiter Auflage erscheinende Werk behandelt durch bewährte Autoren speziell: Die Aerztin, die Bühnenkünstlerin, die Tonkünstlerin, die Schriftstellerin, Kunst- und Kunstgewerbe, Fräulein und Kindergärtnerin, die Kontoristin, die Schneiderin, Haus- und Stubenmädchen, Köchin und Zofe. Es bietet sachgemäße und zuverläßige Belehrung auf all den genannten Gebieten und darf daher mit Bestimmtheit auf lebhafte Würdigung und Nachfrage rechnen.

Peterli rat! Ein neues schweizerisches Gesellschaftsspiel, dabei ein witziges und humorvolles Ratelotto zur Unterhaltung und Belustigung für Jung und Alt. Von der Verfasserin des im letzten Jahre mit großem Beifall aufgenommenen Zwillingsspieles. Preis Fr. 3. 50. Franz Carl Weber, Spezialität in Spielwaren, Zürich.

Dieses neue Unterhaltungsspiel wird sich bald junge und alte Freunde erworben haben, da es den Geist in humorvoller Weise beschäftigt und die Schlagfertigkeit im Beantworten von Fragen fördert.

Immer jung, die Herzog'n von Ihr Geheimniss, sehr einfach, ist im Bereiche unserer liebenswürdigen Leserinnen, indem sie für täglichen Toilette-Gebrauch die **Crème,** das **Puder** und die **Seife à la crème Simon** verwenden. Man hüte sich vor Nachahmungen. (H 3372 G) [2135

J. Simon, Paris

Nur nicht am unrichtigen Orte sparen.

Vom 3. bis 12 Monat benötigt ein jedes Kind eine Knochen- und Muskel bildende Nahrung. Kuhmilch allein genügt da nicht mehr. Wer kräftige, widerstandsfähige Kinder will, gebe Ihnen neben der Kuhmilch täglich 3 Mal mittels der Saugflasche das vorzügliche Kindermehl **Galactina.** [2109

Eine in der Führung eines guten Haushaltes gründlich erfahrene, gebildete Dame, die auch im Umgang mit Fremden gewandt ist, und deren Bedürfnisse sie kennt, auch als Krankenpflegerin tüchtig, wünscht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stelle, sei es als Gesellschafterin und Beraterin einer jüngern, noch unerfahrenen Hausfrau oder in ähnlicher solcher Eigenschaft in eine Fremdenpension oder drgl., wo die praktischen Erfahrungen der Gesellschafterin von wirtschaftlichem Nutzen sein könnten. Die Suchende, die in jeder Beziehung bestens empfohlen werden kann, hat über den Sommer ihren eigenen Wirkungskreis im Ausland, welcher sie im Laufe des April kommenden Jahres wieder in Anspruch nimmt. Ihre Ansprüche sind — je nach Uebereinkunft — sehr bescheiden. Auf gefl. Anfragen unter Chiffre F 2236 wird gerne persönlich in Korrespondenz getreten. [2235

Tüchtige Köchin
gesucht:

auf ein Landgut bei Schaffhausen, die sich neben dem Zimmermädchen auch Hausgeschäften unterzieht. Lohn 35 bis 40 Fr. monatlich. Eintritt am 2. event. 4. Januar 1903. Ohne ganz gute Zeugnisse über längere Dienstjahre ist es unnütz, sich zu melden. Anmeldungen unter Chiffre E B 2215 befördert die Expedition dieses Blattes. [2215

Ein best empfohlenes Fräulein reiferen Alters, in hauswirtschaftlicher und geschäftlicher Wirksamkeit vieljährig bewährt, französisch und deutsch korrespondierend und eine sehr gute Handschrift führend, musikalisch, im Umgang mit Kindern gewandt und praktisch erfahren, sucht dauernde Position als Stellvertreterin der Hausfrau, als Erzieherin mutterloser Kinder oder selbständigen Führung eines kleinen, guten Haushaltes. Beste Referenzen. Da die Suchende in ungekündigter Stellung steht, so könnte der Eintritt nach Uebereinkunft geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre U N 2115 befördert die Expedition. [2115

Eine Tochter aus guter Familie, welche das Nähen und Glätten versteht, auch im Zimmerdienst und im Servieren tüchtig ist, nimmt Stellung an in einem guten Privathaus als erstes Zimmermädchen oder Kammerjungfer. Der Eintritt könnte sofort geschehen. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre M 2179 befördert die Exp. [2179

Ein junges Mädchen vom Lande, anständig, treu und bescheiden, findet Stelle als Hülfe der Haushälterin, wo es sich in allen Hausarbeiten perfekt machen kann. Gute Behandlung und mütterliche Fürsorge. Bei Achtsamkeit und Anstelligkeit ist nach Verlauf einer bestimmten Zeit Anstellung als bezahlte Hülfe zugesichert. Anmeldungen von Eltern oder Vormündern nimmt die Expedition zur Beförderung entgegen unter Chiffre A 2017. [2017

Das Ideal der Säugingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

1984

Die von allen vorzüglich bewährten Marken.

A. Wiskemann-Knecht

Centralhof — **Zürich** — Centralhof

Spezialhaus feiner **Haushaltungs-Artikel**

Kunst- und Luxus-Gegenständen zu festen Preisen.

Hervorragende Neuheiten passend für **Weihnachts-Geschenke.**

Kontrollierte Goldwaren. [2199

Silber-Bijouterie, silb. Tischgeräte, Bestecke, 800/000 Dauerhaft versilberte, vergoldete, sowie nickelplattierte

Metallwaren, Tischbestecke

Gediegene Kayserzinn-Geräte

Paris 1900 goldene Medaille.

Echte und imit. Bronzen, Porzellane, Nippes. Feine Leder-Galanterie, Fächer, Gürtel etc.

Reich illustr. Kataloge für Kayserzinn u. versilb. Waren franko.

Brautleuten

empfehlen wir unsere Ausstellung compl. Zimmer-Einrichtungen zur zwanglosen Besichtigung. Als besonders beliebte Aussteuern offerieren wir: [2114

Schlafzimmer in Eichen- od. Rusternholz	Esszimmer in Nussbaumholz (innen Eiche)	Salon in Nussbaumholz (innen Eiche)
2 Bettladen 1⌒2 m innen	1 Büffet	1 Sofa } m. Plüsch od. Kameeltasch. n. Wahl bezog.
2 Feder-Rosshaarmatrazen mit Keilkissen	1 Ausziehtisch 130/90	2 Fauteuil }
2 Duvet, Pfulmen und Kopfkissen	6 Rohrsessel	2 Halbfauteuil }
2 Nachttische mit Marmor	1 Serviertisch	1 Salontisch
1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz	1 Rollendivan mit Moquette	1 Silberschrank
1 Spiegelschrank mit Cyst. Fac. Glas	**Fr. 600.—**	1 Spiegel
2 Stühle, 1 Handtuchständ.		**Fr. 680.—**
Fr. 1000.—		

50 Musterzimmer in allen Preislagen, einfachster bis hochfeinster Ausführung.

Mehrjährige schriftliche Garantie.

Eigene Fabrikation. Ateliers für Polster und Dekorationen.

Möbelfabrik Thümena & Co., Zürich I Schifflände 12

vorm. Möbelmagazin Ad. Aeschlimann.

Eine ältere Dame ist geneigt, zu ihrer Gesellschaft ebenfalls eine alleinstehende ältere Frau in ihrem gemütlichen Heim aufzunehmen. Es ständen der Betreffenden zwei Zimmer zur Verfügung mit den nötigen Bequemlichkeiten. Das Haus ist schön und sonnig gelegen, in unmittelbarer Nähe der Stadt, von Gärten umgeben, wovon einer zu Benutzung steht. Es würde vollständige oder teilweise Pension gegeben und fände eine freundliche und friedliche Alleinstehende bei der gebildeten und lebenserfahrenen Dame angenehmen Anschluss und passenden häuslichen Verkehr. Beste Referenzen. Gefl. Anfragen unter Chiffre 2142 vermittelt die Exped. [2142

Ein junges, der Schule entlassenes Mädchen, welches sich zu einem guten Dienstmädchen heranzubilden wünscht, und das den nötigen Eifer zum Lernen hat, findet zu diesem Zweck Aufnahme in einer guten Familie. [2113

Eine Tochter, die mehrere Jahre bei alleinstehendem Herrn als Hausälterin gedient hat, sucht ähnliche Vertrauensstelle für sofort oder nach Neujahr. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre L 2238 befördert die Expedition. [2238

[1584

Privat-Glättekurse [2205

werden stets erteilt von der ***Kursleiterin***

Frau B. Gally-Hörler

Singenbergstrasse 2, St. Gallen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in jedem Genre liefert prompt

Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Modehaus I. Ranges
Oettinger & Co.
Zürich
Auch Special-Auswahlen für sehr starke Damen.
[2200

Reichhaltigste Auswahlen neuest., modernst-geschmackvollster
Costume-Röcke, Blousen, Kleider, Tailor, Spitzen, Robes
Paletots Jaquetts Capes Pelze
Damenkleiderstoffe (Muster postfrei)
in Wollstoffen, Tuch, Peluche, Samten, Seiden etc. etc.

Wirklich bestes Festgeschenk
(R 269 R) ist Sus. Müller's patent. verbess.
Original - Selbstkocher.
Die vollkommenste Stütze der Hausfrau.
2234] Die Apparate der Erfinderin, der Verfasserin des am weitesten verbreiteten Kochbuches „das fleissige Hausmütterchen", sind allen anderen ähnlichen Fabrikaten vorzuziehen. — Wirklich billigste Bezugsquelle, bei 20% Preisabschlag. 10—20% unter dem Preise aller angebotenen Apparate ähnlicher Art. Vorrätig in beliebiger Grösse bei der Erfinderin **Sus. Müller**, Konradstr. 49, **Zürich III**, oder bei **A. Schirmer**, Metzgerg. 12, **St. Gallen.**

L. Kirschner-Engler
Buch- und Kunsthandlung und Antiquariat
6 St. Leonhardstr. 6, **St. Gallen**
Telephon 204
Grösstes Lager in:
Weihnachts-Geschenklitteratur, Spielen
etc.
Kataloge gratis und franko. Auswahlsendungen auf Verlangen. [2207

Conditorei Weyer
ST. GALLEN
Neugasse 29, zur Nelke
Feinsten gef. Biber
(Versand nach auswärts)
Goldene Medaille Bordeaux 1897
Weihnachtsartikel aller Art.
Bestellungen für Weihnachten und Neujahr in bester Ausführung. [2224

Hochfeine
Neujahrskarten
25 schön sortierte Neujahrs-Gratulations-Karten in Chromo, Seide, Relief **Fr. 2.** —
25 feine einfache Gratulations-Karten **Fr. 0. 70**
25 schöne Neujahrs-Postkarten, sortiert **Fr. 1. 50**
25 verschiedene fidele Neujahrs-Witz- und Juxkarten **Fr. 1. 20**
Alle **100** Karten zusammen nur **Fr. 4.** — franko bei Einsendung, sonst Nachnahme durch das Versandtgeschäft [2252
A. Niederhäuser, Grenchen.

1902er Dörrobst 1902er
2229] liefere nach Vorrat

	per 10 kg	5 kg
Grosse türk. Zwetschgen	Fr. 4.30	2.20
Gedörrte neue Birnen	„ 5.10	2.60
Grosse süsse Edelbirnen	„ 6.50	3.30
Schöne süsse Apfelschnitze	„ 6.90	3.50
Gelbe haltbare Zwiebeln	„ 2.20	1.20
Weinbeeren, neue gelbe	„ 6.40	3.25
Fein grobkörn. Reis	„ 3.80	1.90
Kokosnussbutter feinst	„ 13.—	6.60
Neue feine Tafelfeigen	„ 4.50	2.30
Makaroni Hörnli (O 229 F)	„ 4.60	2.35

End-Huber, Muri (Aargau).

Wir essen nur Singer's Zwieback
von allen der Feinste.
Schweiz. Bretzel- u. Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.
Export [2196] Export

Eine TADELLOSE BÜSTE
erzielt man in 2 Monaten durch den Gebrauch von RATIÉ'S
PILULES ORIENTALES
die einzig echten u. als *gesundheits-zuträglich* garantirt, welche ohne die Taille vergrössern
ein **Graziöses Embonpoint** erzeugen.
Flacon mit Notiz Fr. 6,35. Man wende sich an Ap. P. Dor & F. Cartier, Genf 12, Rue du Marché, oder direct an Ap. RATIÉ, 5, Pass. Verdeau, Paris
(H 3945 X) [1863

Franz Carl Weber
Zürich
62 mittlere Bahnhofstr. mittlere Bahnhofstr. 62
Special-Geschäft für Spielwaren
gekleidet **Puppen** ungekleidet
Puppen-Wäsche und -Garderobe
Puppenwagen [2210
Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele
Zauberlaternen, Dampfmaschinchen
Turngeräte
Attrapen, Scherzartikel, Cotillon-Touren.
Bessere Genres. Stets das Neueste. Grosse Auswahl.

Gebr. Scherraus
Uhrenmacher und Goldschmiede
ST. GALLEN, Neugasse 16
empfehlen auf Weihnachten ihr Lager in:
Uhren, Gold- und Silberwaren
zu billigen Preisen.]2236
Garantie. Reparaturen.
Reiche Auswahl in Uhren und Ketten in 18 Karat Gold für Damen und Herren.

Erstes **Special-Geschäft** für
Chocoladen und Cacao
A. Hauenstein, Kornmarkt 1, **Luzern.**
Fabrikate von Kohler, Lindt, Cailler, Peter, Suchard etc., stets frisch in grösster Auswahl. Berühmte Neuheiten. Phantasie-Artikel für Festgeschenke. **Versandt** franko in Postkolli von 5 Kilos gegen Nachnahme; Verpackung gratis. Man verlange ausführliche Preisliste. (H3944Lz) [2183
Thee und **Biscuit**, allerbeste Marken.

SALUS Zürich: Splügenstrasse 2. Bern: Thunstrasse 32.
Telephon. [2121
Einzige Privat-Institute für Anwendung der Eugen Konrad Müller'schen Elektro-Permeatherapie. Rascher, dauernder Erfolg bei Rheumatismen, Gicht, Neuralgien, Ischias, Schlaflosigkeit, Schreibkrampf, Migräne, Nervosität etc. Gefahrloses und schmerzfreies Verfahren. Aerztl. Sprechstunde an Wochentagen von 3–5 Uhr unentgeltlich. Prospekte gratis. **Die Direktion.**

Pensionnat de demoiselles
DEDIE-JUILLERAT [2137
ROLLE, Lac de Genève.
Enseignement français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille, Leçons particulières, italien, musique et pointure. Sur demande références et prospektus. Prix modéré. (H 5149 L)

Koch- und Haushaltungsschule
im Schloss Ralligen
am Thunersee am Thunersee
Für den Winterkurs vom **6. Januar bis 24. Februar 1903** sind noch Plätze zu Fr. 100, 120 und 140 frei. Prospekte franko. (OH 9480) [2218

Präparier. Katzenfelle
ärztlich empfohlen, sind das natürlichste, beste Heilmittel gegen Rheumatismus, Ischias, Gicht, Asthma. [2202

Kinder-Lederschürzen
zur Kleiderschonung empfiehlt
F. X. Banner, Rorschach
Lederhandlung, **Signalstrasse.**

Wer sich auf die Festtage ein wirklich feines [2233
Glarner Birnbrot
kaufen will, wende sich an
Dl. Müller, Feinbäckerei, Glarus.
Preis ist billigst angesetzt.

Reese's Backpulver
f. Kuchen, Gugelhopf, Backwerk etc.
anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe.
in Drogen-, Delikatess- u. Spezereihandlungen.
Fabrikniederlage bei Car. F. Schmidt, Zürich
[2083

„Punta"
Das ist ein neues SPIEL, [2209
Sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
Es spielen's die Grossen u. Kleinen gern,
Zu haben direkt vom Puntahaus Bern.
Sowie in Spielwaren- und Papierhandlungen à Fr. 1.30, 2.50, 3.75.

Kaffee.
Mit Garantie Zurücknahme versende:

5 kg	Kaffee, feinst grün	Fr. 5.40
5 kg	Kaffee, extra fein u. kräftig	„ 6.90
5 kg	Kaffee, gelb, grossbohnig	„ 7.60
5 kg	echt Perl, hochfein	„ 7.90
5 kg	Perl, superieur [2228	„ 9.40
5 kg	Peranger Liberia	„ 9.60
5 kg	echt Ceylon (H 6429 Q)	„ 10.80

Weihnachtsgeschenk
Bei 10 kg ein Paar feine Pantoffeln
Bei 20 kg hochfeine Damenschuhe gratis.
Winiger, Engros-Lager, **Boswyl.**
Adr. f. Ostschw. **A. Ott**, Romanshorn.

15 Jahre lang litt der Unterzeichnete an **Magen- und Darmkatarrh** und wurde in sehr kurzer Zeit durch den Gebrauch der einfachen Kur des Herrn Popp vollständig geheilt und fühlt sich jetzt nach Verlauf von 6 Monaten noch ganz gesund. In dankbarer Anerkennung dieser glücklichen Heilung möchte ich allen Magen- und Darmleidenden empfehlen, sich vertrauensvoll schriftlich an Herrn J. J. F. Popp in Heide, Holstein, zu wenden. Buch und Fragesformular wird kostenlos übersandt. [1719
Julius Debe-Schmidt, Wirt, Elsässerstraße 13 in Basel.

Import-Haus für Teppiche

Albert Schuster & Co.

Zürich — 71 Bahnhofstrasse

St. Gallen — zum Museum, Marktplatz

beehrt sich, den Eingang prachtvoller Neuheiten in sämtlichen Specialitäten anzuzeigen.

Feinste neue Sortimente

der vorteilhaftesten und bevorzugtesten Fabrikate des Weltmarktes

Teppiche jeder Art

für Salons, Speise-, Schlaf- und Wohnräume, Bureaux, Treppen, Korridore, Vestibules. [2116

Muster-Auswahlsendungen, Preislisten u. Kostenberechnung bereitw. u. franko.

O. WALTER-OBRECHT'S

Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich. [2178

Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Wettermäntel

aus wasserdichtem Loden, in grosser Auswahl

Bündnertücher und Damenloden

reinwollen, in allen möglichen Nuancen [2237

empfehlen zu billigen Preisen **Gebr. Furger, Chur.**

Schwachknöchel-Schuhe

[2185

Jetzt.

F. BEURER

zum

Hans Sachs

Zürich

Theaterstrasse 20.

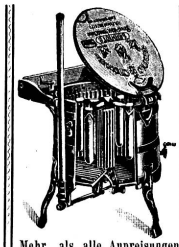
Schwache Knöchel **bleiben gerade und krumme werden gerade in F. Beurers**

Schwachknöchel-Schuhen.

Einst.

Bevor Sie eine Waschmaschine kaufen

besichtigen und probieren Sie kostenlos Schmidts **Patent-Waschmaschine** mit Antrieb von unten wie die Abbildung zeigt.



Mehr als alle Anpreisungen spricht die Thatsache, dass bis jetzt über 110,000 Schmidts Waschmaschinen im Gebrauch sind und sich vortrefflich bewähren. [2186

Schmidts Waschmaschine übertrifft alle bekannten Systeme infolge ihrer ganz aussergewöhnlich grossen Waschwirkung, Solidität u. grössterSchonung der Wäsche.

Verlangen Sie **kostenlos** illustr. Prospekte u. eine Waschmaschine zur Probe.

E. A. Mæder, prakt. Neuheiten, St. Gallen

Marktgasse 16. **Zum goldenen Rad.**

Dr. Wander's Malzextrakte

36jähriger Erfolg! Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg!

	Preis
Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen	Fr. 1. 30
Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffectionen	„ 2. —
Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz	„ 1. 40
Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rhachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder	„ 1. 40
Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden	„ 1. 50

Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons.

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [223]

Eine ganz besondere

Weihnachts-Gabe!

Im Verlag von **Eugen Sutermeister** in **Aarau** erschien soeben und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Das grosse Rätselbuch

Unterhaltend für **Haus** und **Familie.** — Zeitvertreib für fröhl. Gesellschaft. — Ein Schatz für Volks- u. Jugendbibliotheken. — Geistanregend für jedermann.

2000 Original-Rätsel für jung und alt von **Otto Sutermeister**

Ganzlein. Prachtbd. mit reiz. Deckelbild. 232 doppelspaltige Seit n. **Preis 5 Fr.**

Mit schlechten Rätseln ab sich plagen — wen mutet's an? An guten seinen Scharfsinn üben? (H 4862 Y) **Jedermann!**

Diese reichhaltige, hübsch ausgestattete Originalrätsel-Sammlung des „schweizerischen Rückert" eignet sich prächtig für den **Weihnachtstisch.** [2177

[2092

Cigarren

Stück	Fr. Rp
200 **Vevey-Courts,** blaue Päckli	2.—
200 **Rio Grande,** 10 r Päckli	2.60
200 **Flora Bresil Schenk**	3.15
100 **Grandson,** lange	2.20
100 **Herzog,** feine 7er	3.50
100 **Melanie,** hochfeine 10er	4.90
125 **Brissago,** echte 5er	3.45
5 kg guten **Rauchtabak**	2 10
5 „ feinen „ à 2 90 und	3.60
5 „ hochfeinen „ à 5.40 und	4.20
Hochfeine Cigarrenspitze Casella	1.50

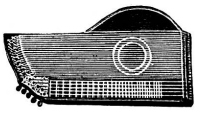
als Geschenk

zu jeder Bestellung von Fr. 6.— die hochfeine Cigarrenspitze Casella mit Bild. Wert Fr. 1.50 **gratis.** [2230

End-Huber, Muri (Aargau)

Hausmusik.

Auf die Festzeit



Auf die Festzeit

hin empfehlen wir unser gewähltes Lager in:

Zithern
Accord-Zithern
Mandolinen
Guitarren
Violinen etc.

Ferner **Saiten** [2225

für alle Instrumente in nur guter Qualität.

Illustr. Preisliste bitten wir gratis zu verlangen. (Zag Ch 241)

Spezialhaus f. Klein-Instrumente CHUR.

Ridicules (Za 6 1614)
Echarpes
Schleier
2223] **Schürzen**

empfiehlt in grosser Auswahl

Steiger-Birenstihl

Nachfolger von Anna Birenstihl-Bucher

zur Creditanstalt

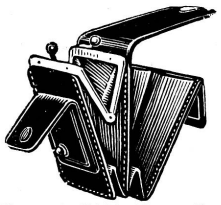
Speisergasse 12 I. Stock

ST. GALLEN.

Solides und elegantes Schweizer-

Offiziers-Portemonnaie

Echt Seehund- oder



echt Juchtenleder

Fr. 5. 75 franko

wird von einer sehr grossen Anzahl [2188

Herren, Offizieren, Reiter, Sportleuten etc.

benützt, weil sehr praktisches, flaches und bequemes Tragen in der Tasche gestattet. Diese Offiziers-Portemonnaies haben 4 Tresors, worunter drei mit besonderen Verschlüssen und sind ausserordentlich beliebt, solid und praktisch.

In hochfeiner Ausführung aus Chagrin-Saffian-Leder, das Stück versendet für **nur Fr. 4.25 franko** per Nachnahme.

Extra feine Qualität Fr. 5. 75 franko.

In Alligatorleder Fr. 6. 75.

Verlangen Sie gefl. meine neuesten Spezialprospekte über Neuheiten in **Universal-, Welt-, Hexen- und Vexier-Portemonnaies.**

E. A. Maeder, St. Gallen.

Amerikanische Patent-Neuheiten.

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadelloser Ware für **Frauen-, Kinder-** und **Bettwäsche, Taschentücher** u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1572

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

I. Zürcher Kochschule.

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer

Zeltweg 5 ❁ Zürich V ❁ Zeltweg 5.

Der 142. Kurs beginnt am **5. Januar 1902** und umfasst die einfache, wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekte gratis. (Schülerinnenzahl bis heute über 2000.)

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch,** in dritter, vermehrter und verbesserter Auflage, elegant gebunden, zum Preise von **8 Fr.**

2213] (OF 2055) Hochachtungsvoll **Obige.**

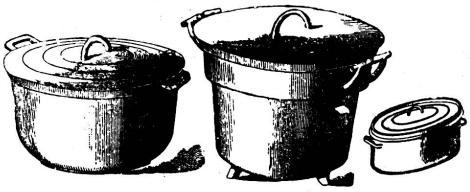
Pensionnat de demoiselles (Dir. Mr et Mme Heubi)

Château Brillantmont, Lausanne.

Etude des langues. — Musique. — Peinture. — Position splendide. — Salle de gymnastique. — Grand jardin. — Tennis. (H 18416 L) [2227

Une nouvelle division pour études pratiques (Haushalt- und Kochschule) s'ouvrira dans l'annexe, villa Brillantmont, 1er cours: **15 Février jusqu'à 30 Juin 1903.**

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Dépôt bei [2226

J. Debrunner-Hochreutiner, Eisenhandlung
St. Gallen und **Weinfelden.**

Als nützliche Festgeschenke

empfehlen:

Für Herren:

Bottinen in allen Lederarten von 8 bis 22 Fr.
Bottinen mit Schnallen
Bottinen, gefüttert
Für Soirées feine Schuhe u. Bottinen in eleg. Formen
Hausschuhe und Pantoffeln neue Arten.

Für Damen:

Lederstiefel, Schnür-, Knopf- oder Elastiques-, bis zu den feinsten Genres der heutigen Mode
Tuch- und Samtstiefel
Hausschuhe und **Pantoffeln**
Nouveautés in Schuhen für Soirées und Ball.

Gummischuhe ✻ Schneeschuhe ✻ Turnschuhe
feine Pariser Tuchgamaschen, Neuestes.

Für Bergsport: [2208

Berg- und Touristen-Schuhe, Gletscher-Pickel, Gletscherseil, Steigeisen, Laternen, Wadenbinden, Rucksäcke, Gamaschen, Schneebrillen etc.

Altes, bestrenommiertes Schuhgeschäft von

Emil Bischoff & Cie.

Telephon 1090 **ST. GALLEN.** Telephon 1090

Neu! **Neu!**

Hygienischer Rockhalter „Medizis"

ist der vollkommenste

Corsett-Ersatz.

Sehr empfehlenswert für Damen und Mädchen, welche **Gesundheit** und **Wohlbehagen** wünschen. Unentbehrlich für **Sporttreibende** und alle Personen mit **sitzender** Lebensweise. **Aerztlich geprüft. Patent Nr. 22,265.** [2085

Frau Ebneter, Neugasse 43, St. Gallen.

2193

Der klugen Hausfrau!

Nervin, zur Bereitung von Bouillon und zum Würzen der Speisen statt des teuren Fleisches. Für 30 Cts. ein Liter schmackhafter, kräft. Bouillon. **Das Liter Fr. 7. 50. — Das Deziliter Fr. 1. —.**

Herz' Rollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleischbrühesuppen in 35 Sorten, **natürlich,** nie ermüdend.

Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

A. Maestrani & Cie., St. Gallen.

Nur reine Ware.

Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

2216

Die **einzigen Unterkleider,** welche einen normalen Stoffwechsel ermöglichen, sind diejenigen aus **Gesundheitskrepp** von

Straehl & Cie, Zofingen

1. Diese Unterkleider liegen elastisch am Körper an und halten angenehm warm.
2. Infolge ihrer Porosität gestatten sie den Ausdünstungen freien Durchzug.
3. Das lockere Gewebe erlaubt eine rasche Aufsaugung des Schweisses, und eine rasche Abgabe desselben wird durch die wellenförmige Webart bedingt, die eine grössere Verdunstungsoberfläche darbietet als glatte Stoffe.
4. Der gekreppte Stoff ermöglicht ferner eine beständige leichte Friktion der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird.
5. Unsere Unterkleider gehen in der Wäsche nicht ein. (Z 1333 Q) [2239

Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen.

Zu haben in den feineren Bonneteriegeschäften; nach Orten, wo keine Verkaufsstelle ist, versendet die Fabrik auch direkt an Private.

Zu jeder Minute, an jedem Ort, sofort helles, elektr. Licht.

Für den Weihnachtstisch!

Prachtvolle Neuheiten.

Amerikan. elektr. Leuchter

in 50 diversen Modellen.

Keine Feuersgefahr. Einfachste Handhabung. Ein Druck genügt, um sofort ein hellleuchtendes, elektrisches Licht zu erhalten. Absolut gefahrlos und sicher. Jedes Kind kann die Lampen handhaben.

Verlangen Sie illustrierte Kataloge gratis.

Kleine elektrische Taschen-Lampen nur Fr. 6. 50 (30 Cts. Packung).

E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen

Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad. [2189

Berner-

LEINWAND zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- und Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brot-Tüchern und **Berner-** [2001

Halblein

stärksten naturwollenen **Kleiderstoff,** für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl, bemustert Privaten umgehend:

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, Bettnässen, Drüsenkrankheiten, Kropf, Bleichsucht und Rheumatismus heilt ☛ **sicher** ☚ auch brieflich in kurzer Zeit per Dosis à 3 Fr. das

Elektro-homöopathische Institut Binningen bei Basel. [2139

Man verlange gratis Fragebogen.

Baumwolltücher

ausgesuchte prima Qualitäten werden ½stückweise ca. 30 Meter **zu niedrigsten Engros-Preisen** geliefert vom Fabriklager **Jacques Becker, Eunenda, Glarus.**

Muster franco zu Diensten. [2043

Anerkennung

findet überall unser gesetzl. geschütztes

Praktikol

da dasselbe jedem Boden prachtvollen dauernd. Glanz verleiht. Kein Wichsen, kein Blochen mehr! Grösste Mühe- und Zeitersparnis! Gestattet feuchtes Aufwischen ohne Glanzverlust! Geruchlos und sofort trocken! Holzstruktur bleibt sichtbar. Einfachste Anwendung! Konserviert und frischt Linoleum auf! Prospekt und Zeugnisse gratis. **Direkter Détail-Versandt** durch die Allein-Fabrikanten **Lendi & Co.,** Fraumünster 17, **Zürich.** [1964

Achten Sie, bitte, auf den Namen Praktikol und unsere Firma.

Dépôts: Droguerien Fleischmann, Konradstrasse 93; Gerig, Hottingerbazar; Wernle, Demiéville & Cie. L. Widmer, (Meier-Schaad) in Zürich.

(Forts. folgt.)

Neues vom Büchermarkt.

Schulkindergeschichten. 20 Erzählungen für Knaben und Mädchen von Frida Schanz. Mit vier Farbdruckbildern nach Aquarellen von Fritz Bergen. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 322 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. 4 Mk.

Einem Buche von Frida Schanz eine Empfehlung mit auf den Weg geben, hieße Holz in den Wald tragen. Die berühmte und beliebte Dichterin hat sich durch ihre zahlreichen innigen Erzählungen für die Jugend die Herzen der Kleinen in so hohem Maße gewonnen, daß diese auch die „Schulkindergeschichten" auf ihrem Gabentische dankbar begrüßen werden. Mögen nun die jugendlichen Leser lustige Geschichten lieben oder den rührenden und ernsten den Vorzug geben, sie alle werden in diesen spannend geschriebenen Erzählungen auf ihre Rechnung kommen und gestehen, daß sie selten so prächtige Geschichten gelesen haben

Die Völker der Erde. Eine Schilderung der Lebensweise, der Sitten, Gebräuche, Feste und Zeremonien aller lebenden Völker von Dr. Kurt Lampert. Mit etwa 650 Abbildungen nach dem Leben. Lieferung 17—18. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Mit den soeben ausgegebenen Lieferungen 17 und 18 liegt der erste Band des schon mehrfach von uns besprochenen Werkes abgeschlossen vor. Es verspricht nach gänzlicher Vollendung eine im besten Sinne populär gehaltene und zugleich dem heutigen Stand der Wissenschaft vollauf entsprechende Völkerkunde zu werden, die bisher noch fehlte. Die anschauliche und anregende Darstellung Lamperts wird durch eine Fülle charakteristischer Illustrationen von künstlerischer Vollendung ergänzt. Der erste, nunmehr fertige Band, geleitet den Leser von den Völkern der Südsee und des malaiischen Archipels nach China, Japan und den übrigen Ländern Ostasiens, von da nach Indien und über Persien, Turkestan und Sibirien zu den Kaukasusgebieten. In den beiden zuletzt erschienenen Lieferungen folgen Armenien, Kleinasien, Mesopotamien, Syrien und Palästina, während die Stämme der arabischen Halbinsel den Schluß bilden. Die Anschaffung dieses gediegenen, empfehlenswerten Prachtwerkes wird durch den billigen Preis der einzelnen Lieferung (60 Pfennig) auch weiten Kreisen möglich gemacht.

Was die Welt erzählt. Ein Kinderbuch von Stefanie Bernet. Zeichnungen von C. Steiger. Verlag von Th. Schröter, Zürich. Preis Fr. 3.—, Mk. 2.40.

Ueber Kinderbücher sind eigentlich Kinder die befugten Richter. Der Erwachsene kann die einzelne Gabe nur auf ihre Unanfechtbarkeit in Beziehung auf Inhalt und Ausstattung prüfen, wie es mit der Anziehungskraft und der Art und Nachhaltigkeit des Eindruckes bestellt ist, das mußte an Kindern selbst erprobt werden. Es ist mit den Kinderschriften wie mit den Spielsachen. Was die Erwachsenen ganz für sich einnimmt und sie hoch entzückt, das läßt die Kinder kalt; dagegen wird oft ihr Interesse in höchstem Maße und auf die Dauer gepackt und gefesselt von Dingen, denen die Erwachsenen keinen Geschmack abgewinnen können. Unseres Erachtens ist in dem vorliegenden Buche ein außerordentlich reicher Stoff enthalten, aus welchem die erzählende Mutter die Phantasie des Kindes anregen und einzelne Gedanken, einzelne Steinchen aus dem reichhaltigen Mosaikmaterial zur Schaffung klarer, knapper, dem Kinde sich fest einprägender Formen und Bilder herausheben kann. Papier und Druck dieser neuen Kinderschrift ist mustergültig.

„Kerlchen wird vernünftig", betitelt sich der dritte, soeben zur Ausgabe gelangte Band (Preis 1 Mark) der in dem bekannten Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57 erscheinenden und mit so lautem Beifall von Presse und Publikum begrüßten neuen humoristischen Bibliothek Provinzmädel. Und in der That, der interessante, gemüt- und humorvolle Inhalt entspricht dem in dem Titel uns Versprochenen.

Leberthran-Emulsion.

Stern- Marke

Vorzügliches, wohlschmeckend. Präparat von Aerzten empfohlen

Preise inklusive 1 Schachtel Pfeffermünz-Bonbons:

1/1 Flac. 4 Fr.; 1/2 Flac. 2 Fr.

Zu haben in den Apotheken.

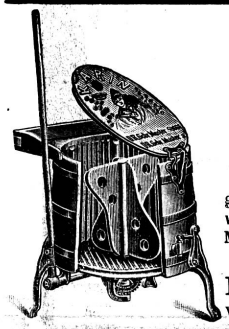
Wo kein Depot, wende man sich um kostenfreie Nachnahme-Sendung zu obigen Preisen an [2126

Sauters Laboratorien, Aktiengesellschaft, Genf.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Friedr. Geißler in Wien schreibt: „Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei **schwerer Bleichsucht ganz staunenswerte Erfolge** erzielt, ebenso in einem Falle von Lungenschwindsucht, wo sich in kurzer Zeit — innerhalb weniger Wochen — das Allgemeinbefinden besserte." [2155

Bei Disposition zu Katarrhen und Asthma verwendet man mit bestem Erfolge das gesetzlich geschützte Spezialheilmittel „Antituberkulin". Es ist zugleich das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht. Preis Fr. 3. 50. Depots: **Apoth. A. Lobeck in Herisau; Markt-Apotheke in Basel.** [2118



Karin.

Waschmaschine.

Neuestes und bestes Fabrikat.

Grösster Wascheffekt.

Aeusserst leichter Gang. Schonung der Wäsche garantiert. Kann für **„grosse Wäsche"**, sowie mit **wenig Wasser für Kinderwäsche** verwendet werden. Maschinen probeweise zur Verfügung. (O F 1383

General-Vertrieb: [2074

PAUL KELLER, Affoltern a. A.

Wringer, Patent-Mangeln, Buttermaschinen

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania) Ct. Appenzell A.-Rh.

L. Arzt Fch Spengler

pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Um Schlank zu werden unter gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bediene man sich der **"Pilules Apollo"**, deren virkendes **Princip das aus Pflanzen gewonnene "Vesiculosine" ist.** Diese von ärztlichen Autoritäten **für gut befundenen Pillen machen** *schlank, wirken aber nicht nachteilig* **auf die Gesundheit wie so viele andere Produkte. Sie** *führen nicht ab*, **sondern wirken direkt auf die Ernährung und auf die Fettstoff-Zellen. Ausser der Heilung von übermässigem Embonpoint regularisiren die "Pilules Apollo" die Funktionen, verjüngen die Gesichts-Züge und verleihen dem Körper Gewandtheit und Kraft wieder.** *Dies ist das Geheimnis jeder Frau, die sich eine schlanke und jugendliche Gestalt bewahren will.* — **Die "Pilules Apollo" sind selbst den delikatesten Naturen beiderlei Geschlechts zuträglich und können nie der Gesundheit schaden. Die ungefähr zweimonatliche Behandlung ist leicht befolgen und das definitive Resultat bleibt vollständig forbestehen. — (Gesetzlich geschützte Marke).**

Flacon mit Notiz fr. 6.35. — Gegen Nachnahme fr. 6.75. Man wende sich **an Herrn** [1864

J. RATIÉ, Apoth., 5, **Passage Verdeau, Paris, IX.**

Depot in GENF: Droguerie **P. DOY & F. CARTIER, 12, Rue du Marché.**

Man verlange auf den Schachteln den Stempel der "Union des Fabricants".

(X 3046 H)

Eltern

sollten den Kindern nur das Gediegenste in Spielen kaufen, für ihr gutes Geld keinen zerbrechlichen Tand und unnütze Ware anschaffen!

Das beste, nützlichste und belehrendste Spiel,

immer seinen Wert behaltend, nicht nur für kleine und grössere Kinder, sondern auch den Eltern und Verwandten hohe Freude bringend, ist unstreitig der

Richter'sche Anker-Stein-Baukasten mit

Anker-Brückenbau-Kasten

Man lasse sich die illustrierte Preisliste hiezu — **franko u. gratis** — kommen durch Postkarten-Bestellung oder Einsendung dieses Zeitungs-Ausschnittes (in Couvert, offen, Absender-Angabe auf dem Couvert, 2 Cts.-Marke genügend zur Frankierung) von den feineren Spielwarenhandlungen oder direkt von **F. Ad. Richter & Co., Olten.**

Alle Besitzer von Originalkasten können ausser den Ergänzungskasten nunmehr hiezu passende Brückenbaukasten haben, mit prächtigem Vorlagehefte in vielen herzustellenden soliden Brücken. [1816

Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als ***gesundes Kochfett befunden***, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich ***vorzüglich*** zum ***Kochen, Braten*** und ***Backen***. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. ***50 % Ersparnis*** gegen andere Buttersorten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2 1/2 Kg. zu Fr. 4.40, 4 3/4 Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Rausch's Haarwasser

das beste Pflegemittel der Haare gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Wo nicht erhältlich direkt durch [1827

J. W. Rausch, Emmishofen.

[1585

Prachtvolles Festgeschenk für Herren!

MIT MAGNETISCHEN MESSERN.

EIDG. PATENT + 1707

Einzig wirklich brauchbarer und auf die Dauer auch haltbarer praktischer Apparat zum Selbst-Rasieren. Ein Verletzen oder Schneiden des Gesichtes oder Kratzen, selbst beim stärksten Bart, ist absolut unmöglich.

Der amerikanische Sicherheits-Rasierapparat **Neues Modell 1903 ist der beste Rasierapparat der Welt.** Preis Fr. 10. 50 franko. Komplette grosse Etuis, enthaltend 1 Rasor mit Messer, Seifenschale, Pinsel, Seifenpulver, Abziehriemen, alles in elegantem Sammetetui, komplett nur Fr. 25. – per Nachnahme. — Illustrierte Prospekte gratis bitte zu verlangen.

Nicht zu verwechseln mit billigen, geringwertigen Rasierapparaten, welche öfters angezeigt, aber nicht gebraucht werden können. — Sicherheits-Rasierapparate, deutsche Fabrikate „Rose" liefere schon für Fr. 6. —.

E. A. MÆDER in St. Gallen, Marktgasse 16, zum goldenen Rad.

Fabrikation und Vertrieb prakt. Patent-Neuheiten.

Reich illustr. Prospekte über Patent-Neuheiten, tragbare elektr. leuchtende Cravattennadeln, Spazierstöcke, Nachtlichter etc. gratis. Tüchtige, solide Reisende für den Vertrieb meiner vorzüglichen Patentartikel gesucht bei Fixum und Provision. [2187

Bienenhonig

feinsten schweizerisch. Blütenhonig, verkauft mit Garantie für **Echtheit** in Büchsen à 1, 2 u. 4 1/2 Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [2003

Max Sulzberger, Horn a. B.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwigs Verlag** in **Luzern.** [2146

Abnehmern beider Werke liefere gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekrönt).

Als feinstes Kaffeesurrogat

ist bekannt die **Zuckeressenz** von **Leuenberger-Eggimann in Huttwyl.** Aerztlich empfohlen. [1617

Erste Kaffee-Essenzfabrik der Schweiz mit goldener Medaille diplomiert.

Saponina ✠ Patent 420

Bestes aller existierenden Waschpulver.

Ersetzt Schmierseife u. Soda vollständig, macht die Wäsche auch ohne Bleiche blendend weiss und erspart Zeit und Geld bei grösster Schonung der Stoffe. In Anstalten, Hotels, Waschereien, wie auch bei Privaten mit bestem Erfolg eingeführt. Ware lieferbar in Kisten von

à 25	50	100 kg, in Fässs.	à 120—200 kg
à 48	45	42 Cts. per kg	40 Cts.

franko jede Schweizer-Bahnstation. Verpackung frei. Prospekte u. Muster auf Verlangen sofort franko. [1916

Alleinverkauf für die Schweiz:

Alb. Schubiger, Luzern.

Wiederverkäufer und Vertreter werden gesucht.

Soeben neu erschienen Kaiser's Haushaltungsbuch für 1.30 Bietet grosse Vorzüge! Ueberall erhältlich oder direkt durch Kaiser & Co. Bern [2148

J. Dörr Zürich Bahnhofstr. 77

vorm. Teilhaber der erl. Firma Jordan & Cie. altbekanntes, renommiertes grösstes Special-Loden-Geschäft d. Schweiz

Herren-, Damen-Nouveautés

meterweise; Massarbeiten. Fertige Loden-Artikel! [1742 Muster- u. Modebilder franco.

Stottern.

Stammeln, heilt unter Garantie bei mässigem Honorar [1433

Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis

Eine Schülerin meiner II. Elementarklasse besuchte im Oktober a. c. in der

Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem frühern

Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz naturgemässe Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benützung derselben aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. [1588

Herisau, den 10. Dez. 1901.

U. Heierle, Lehrer, Mühle.

Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt

Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber:
Ad. Hanimann.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.

1587]

Billig und gut!

Amerikan. Gold-Füllfederhalter

bei durchaus gediegener Ausführung zu noch nie dagewesenem billigem Preise, stets schreibbereit. Auf der Reise und auf dem Bureau unentbehrlich. Für Kaufleute, Aerzte, Militärs, Rechtsanwälte, Stenographen, Lehrer, Studenten, Schüler etc.

Mit echter 14 karat. Goldfeder nur Fr. **6.50.** Mit echter 14 karat. grösserer Goldfeder nur Fr. **7.50.** Mit vergoldeter Feder, ganz solid, nur Fr. **2.50.** [2190

E. A. MAEDER, amerik. Neuheiten, Marktgasse 16, ST. GALLEN.

Kerbschnitz- und Laubsäge

-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Kirschbaum, Ahorn, Linde; **-Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl [2184

Lemm-Marty, 4, Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko.

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum conserviert und auffrischt. Wichsen und Blochen fällt ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in folgenden Dépôts:

Baden: L. Zander, Apotheke.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn. Hans Wagner, Drog. z. Engelberg.
Bern: Emil Rupf.
Burgdorf: Ed. Zbinden zur alten Post.
Chauxdefonds: Droguerie neuchâteloise Perrochet & Cie.
Frauenfeld: Handschin & Comp.
Horgen: J. Staub.
Luzern: Disler & Reinhart.
Rapperswil: Louis Griesser.
Rorschach: L. Zander & Co., Apotheke.
Rüti (Kt. Zürich): H. Altorfer.
Schaffhausen: Gebr. Quidort. Gg. Sigg, Sohn.
St. Gallen: Schlatter & Co.
Winterthur: C. Ernst z. Schneeberg. Gebr. Quidort.
Zürich: H. Volkart & Co., Marktgasse. A. von Büren, Lintheschерplatz.

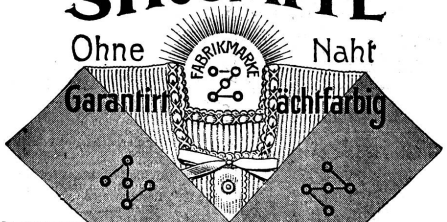
Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [1594

Franko-Lieferung

Damen- und Herren-

STRÜMPFE

Ohne Naht



REINWOLLENE IN SCHWARZ u. BEIGE das Paar zu **FR. 1.25**
BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " " " **FR. 0.65**

Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.

Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.

MECHANISCHE STRICKEREIEN, AARBURG.

Nur innerhalb der Schweiz

Herren- und Damenstrümpfe	Ia Flor, lederfarben, schwarz . . .	Fr. 1. 25
" " "	Seide und Wolle, beige und schwarz	" 1. 75
Herrensocken (Fuss ohne Naht	roh und schwarz, Ia Macobaumwolle . . zu	Fr. 0. 55
	Vigogne, lederfarben und beige	" 0. 55
	Ia Flor, roh, lederfarben und schwarz . .	" 0. 75
	reinwollene, in schwarz und beige	" 0. 75
	Wolle und Seide, in schwarz und beige . .	" 1. 25
	Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert	" 1. 45

Fussspitze und Ferse verstärkt. [1666

Schwere **Winterqualitäten** in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts mehr.

Gegen Keuchhusten

wird das

Antimicrobin

(gesetzlich geschützt)

als **sicherstes** und **unschädliches** Mittel ärztlich empfohlen. Wird **verdampft** und **nicht eingenommen.** [1891

Zu haben à 3 Fr. per Schachtel in den **Apotheken.** Hauptdepot: **Apotheke zur Post, Heinrich Jucker, Zürich V.**

Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen.

Nachdem ich die briefl. angeordnete Kur pünktlich nach Vorschrift gemacht und vollendet, bin ich von meinen Leiden, **Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen, Schwindel, Heiserkeit, Gehörstörungen** und zeitweiligen **Kopfschmerzen,** befreit. Ich spreche Ihnen für Ihre erfolgreiche Behandlung meinen innigsten Dank aus und habe Sie aus Erkenntlichkeit bereits meinem Nachbar empfohlen. Sollte sich wieder etwas zeigen, so werde ich mich wieder sofort an Sie wenden. Klingnau, Kt. Aargau, 13. März 1900. Ivo Vogel, Schmied. Die Echtheit der Unterschrift d. Ivo Vogel, Schmied, bezeugt: Klingnau, 16. März 1900. Schleuniger-Steigmeyer, Gemeindepräsident. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [1695

Hausfrauen!

Das Praktischste, Wärmste und Gefälligste für Herbst und Winter ist der in allen Farben waschechte [2138

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion.

Reduzierte Preise. Muster auf Verlangen sofort.

Meterweise Abgabe.

Rossi & Cie. in Zofingen.

Damen-, Herren-, Knaben-

LODEN ZÜRICH Jordan & Cie

Mittlere Bahnhofstrasse 60.
Meterweise. Muster franko. [1734
Maassanfertigung — tailor made.

Man verlange ausdrücklich die gesetzlich geschützte Marke „KNORR"
Zu haben in allen besseren Lebensmittelgeschäften.

[2048

Nur 2 Fr. statt 5 Fr.

2217

100 Bogen gutes Postpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Flasche Tinte, Gummi, Löschpapier, 10 Federn, 10 Cigarren, 4 Neujahrskarten, alles in einer hübschen Schachtel nur 2 Fr.

Cigarren, Tabak, Dörrobst und Teigwaren billigst zu haben bei (O 227 F)

End-Huber, Muri (Aargau).

Echter Bienenhonig

à 5 Kilo-Dose Fr. 7. 50.

Prima gemästetes, ungarisches

Tafelgeflügel

in Postkolis von 5 Kilo franko gegen Nachnahme, alles trocken und rein gerupft, sowie Enten, Brat- und Backhändl, Suppenhühner, Poulets, Poularden Fr. 7. 50. Fette Gänse, nicht ausgeweidet 8 Fr. Indian ausgeweidet 8 Fr. Versandt in Körbchen. **Preis vor und nach Weihnachten unverändert.** [2203

Nic. Rausch

● Mastgeflügel - Exporthaus ●

Torontál-Ujvár, Ungarn.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Sämtliche Damen- u. Kinderkonfektion
fertige **Kleider** u. **Oberjupes**
für Erwachsene und Töchter, neueste **Kleiderstoffe, Flanelle, Wolldecken** etc. zu festen, billigen Preisen.

Bruppacher & Co.

Oberdorfstr. 27, neben Grossmünster.
Firmabestand seit 1840. Ehrendiplom 1894. [1782